Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 235

ANFANG

571

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Senatsmitglieder.

1865 – 1877.

1. Abthlg. No. 1.

Vol. 235

neue
gleiches

Blatt.	Datum.	No. freuds.	No. diesseitigs.	
				1865
1.	6. 4		–	Benachrichtigung an Universitätsrath Dr. Hesse betr. Büler's
2.	11. 8	u. 16425	290	Minister, Anweisung von Senatoren Kommissarien
3	11. 10		–	An Minister betr. Vereidigung u. Einführung Pfannschmidt's
4	15. 11		457	die Akademie äussert sich über die gegenwärtige geringe Zahl von Mitgliedern
				1866
5	13. 8		819	Professor Bach beantragt einen 4 wöchentlichen Urlaub
6–7	17. 3		211	Minister, Ergänzung des Senats und Ernennung Pfannschmidt's zum Senatsmitglieds
8–9	27. 3		237	Akademie schlägt zur Ergänzung des Senats die Kandidaten vor.
10–11	8. 5	u. 10123	426	Minister übersendet Abschrift einer Eingabe des Prof. Bach betr. Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten
12.	9. 6		484	Franz zeigt den Tod Schirmers an.
13	13. 6		495	Akademie berichtet das Ableben Schirmers an Minister
14	4. 7		547	An Minister betr. Wiederbesetzung von Lehrerstellen ff.
15–16	21 7	u. 7643	605	Minister betr Ernennung der Prof Magnus, Schiovelbein A. Wolff. des Ob. Bauraths Hesse zu Senats. Mitgliedern ff.
17	1. 8.		631	An Minister betr Einführung neuer Mitglieder.
18	1. 8.		624/625	des Ob Reg Rth Kosack u Prof. Dr. Drake wird die Einführung der neuen Senatsmitglieder mitgetheilt.
19	1. 9.		751	Pfannschmidt zeigt dem Senat seine Abreise an.
				1867
20	8. 5	1368 u.	498	An Minister betr Ableben des Prof Schiovelbein
21–22	30. 9	23348	1040	Prof Magnus wird auf 3 Monate an den Sitzungen Theil genommen.
23.	4. 3	u. 2538	270	Minister entbindet den Prof Magnus definitiv von der Function eines Senatsmitgliedes

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1868
24/25	16. 6	U 2400	690	Ministerium wünscht Vorschläge betr. Verstärkung des Senats
26	23. 7	U 19729	923	" betr. Ernennung von neuen Senatsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren.
27	28. 7.		927a	Antrag wegen Wiederbesetzung der Direktorstelle am Museum.
28-29	16. 8		1199	An Ministerium betr 927a
30	3. 11	U 23687	1717	Ministerium, betr die Wahl neuer Senatsmitglieder.
31	12. 11.		1764	An Ministerium, betr. Vorschläge zur Ergänzung des Senats
32	31. 12	U 32011	73	Ministerium, Entschädigung der ausgeschiedenen Senatoren.
				1869
33	14. 1		84/87	Einladung der neuen Senatoren zur Vereidigung.
34	16. 1		124	An Ministerium, Bericht über Vereidigung der Senatoren
35	16. 1		219	Vereidigungs-Protokoll
36	15. 4		531	An Ministerium, Anfrage wegen Vertretung Bachs.
37	12. 6	B 543	—	Ministerium, Anzeige dass Prof. Joachim ungeführt wird.
38	17. 6	B 599	855	" " " " dto vorläufig von den Sitzungen entbunden ist.
39	2. 7	U. 17958	965	Ministerium, Prof. Graeb erhält vom 11/7 einen wissenschaftlichen Urlaub.
40	17. 7	U. 19555	1035	" Prof. Wredow erhält einen 2 monatl. Urlaub
41	24. 8	B 1171	1198	" dass Prof Gropius zum Senatsmitglieder ernannt worden ist.
42			1527	Notiz, betr. Verfügung vom 6 November 1869 – 1481 B wegen Aenderung des Musikunterrichts.
43	12. 11	B 2105	1550	Ministerium, betr Wahl von vier Mitgliedern für musikalische Section.
44.		193	1562	Notiz, dass im Senate vom 15. II 18. Prof Kiel als Senator z. zur Uebernahme des Compositions-Unterrichts vorgeschlagen ist.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1869
45	30. 11	B 1941	1614	Ministerium, dass Prof. Kiel zum Senatsmitglieder ernannt ist.
46	27. 11.		1648	Einladung des Prof. Kiel zur Vereidigung
47.	3. 12		1673	Protokoll der Vereidigung des Prof Joachim u. Kiel
48	22. 12		1773	An Ministerium, Bericht der Vereidigung dto dto
				1870
49	15. 1	U. 23859	65	Ministerium, dass Gropius durch seinen Dienstreise von der Sitzung abgelegt, als gebührend betrachtet wird.
50.	12. 2		100	Protokoll betr ad 65.
51	28. 3	U 9466	330	Ministerium, Prof. Strach erhält einen 5-6 wöchentlichen Urlaub zu einer Reise nach Italien.
52	29. 6	U. 17162	808	Ministerium, Urlaubsbewilligung für Prof. Graeb.
53	23. 7	U. 19812	872	dto dto " " Wredow
				1871
54	23. 3	B 977	703	Ministerium, dass Reg. Rath Lucanus zum Justitiarius u Curator der Akademie ernannt ist.
55	24. 6	U 14759	1374	Ministerium, Urlaubsbewilligung für Prof. Graeb
56	4. 7	U 16262	1409	" " " " C Becker
57	12. 7	U 17307	1490	" " " " Wredow
58	13 12	U 21702	2277	Ministerium, Wiederwahl u Ernennung der Senatsmitglieder Hitzig, Graeb, Wredow, C Becker auf 3 Jahre.
59	20. 12		2278/2281	Mittheilung der Ernennung der Letzteren
				1872
60	12. 6.	U 14981	1726	Ministerium, Urlaubsbewilligung für Prof. Schrader
61	25. 7	U 23963	1714	" Wredow ist für August von den Sitzungen dispensirt
62	20. 9		2387	Pfannschmidt entschuldigt sich zur Theilnahme an Sitzung.
				1873.
63	24 5	U 14431	1363	Ministerium, Urlaubsbewilligung für Prof C Becker
64	28. 6	U 24096	1640	dto " " " Graeb

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1874
65	27. 5	U.W. 2514	1510	Minister, Urlaubsbewilligung für Prof. Graeb.
66	23. 6	U.W. 3033	1850	dto dto " " Schrader
67	16. 7	U.W. 3536	2077	dto Nachurlaubs " " " Graeb.
68	16 9		3400	Prof Strack, Anzeige betr Antritt seiner Reise.
69	11. 11		3775	An Minister betr Ablauf der Berufung von Tenatsmitgliedern
70	30. 12	U.W. 5765	16	Minister ad 3775 betreffend
				1875
71	13. 1		80	Einladung zur Vereidigung und Einführung des Prof L. Kraus.
72	21. 1.		121.	An Kraus, Anfrage ob er Einladung Folge leisten könne
73	—		–	Notiz aus den Akten: „Ständige Vakanzen" betr die Berufung Dr. Spitta
74	24. 4		825.	Einladung an Dr. Spitta behufs Vereidigung u Einführung
75	7. 6.		1020 1067	Einladungs-Formular zur Wahl von Tenatsmitgliedern am 15 Juni 1875.
76	9. 6		1068 1081	dto " 12 Juni
77	24. 6		1151	An Minister, Bericht betr einen Protest in Bezug auf die Wahl von neuen Tenatsmitgliedern.
78	25. 6		1148	dto Bericht über dto dto dto
79/80	3. 7	U.W. 3724	1192	Minister, Bestätigung der neugewählten Tenatsmitglieder und Bezug auf den Protest des Direktors v. Werner betr ad. 1151.
81-82	5. 7		1193	Einladung zur Einführung der neugewählten Tenatsmitglieder
83-84	5. 7		1204	dto dto dto
				1876
85	5. 1.		11	An Dr jul Meyer, betr. Einführung in den Tenat
86	12.5.		1490	An Minister betr. Ablehnung Ferd Hesse

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1876
87	8. 6.		1683	An Minister betr. Wiederwahl Hitzig, Becker, Ende.
88	17 6	U.W. 3603	1742	Minister, Bestätigung der Wahl Lotzbeyer.
89	10. 7	U.W. 4035	1852	dto Urlaubsbewilligung des Prof. Drake
90/93	13. 7	U.W. 4089	1853	dto dto " " Menzel
94	25. 8		2032	An Minister betr. Wahl eines neuen Tenatsmitgliedes
95	31. 7	U.W. 4407	1943	Minister, Anfrage ob Wahl stattgefunden hat und wer gewählt sei.
				1877
96.	16. 5		1923	An Minister betr. Neuwahl von Tenatsmitgliedern, Section für die bildend. Künste.
97	1. 6		2093	" dto dto " Müller.

Blatt.	Datum.	270.	
		fremde.	diesseitige.

#1

Ew. Hochwohlgeboren sehen die Unterzeichneten sich gedrungen, Ihnen verbindlichen Dank dafür abzustatten, daß Sie die Gefälligkeit hatten, mit der Post am 18. vorigen Monats bei den plötzlichen Tode des Geh. Oberbaurath Stüler denselben mit Ihren Gegenwart zu beehren.

Berlin am 6. April 1865.

Directorium und Senat der Königlichen Akademie der Künste.

Pl. Genzel. C. F. Gropius.

Ew. Hochwohlgeboren
des Herrn Vicepräsident
Dr. Hoffmann
jun.

1-1

Blatt.

präs. 3 Aug. 65. K. Sanger.

No. 290.

Auf den Bericht der Königlichen Akademie vom 19ten v. Mts (No 244) habe ich die Generalkasse mittelst Ministerial-Anweisung, den Mitgliedern der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für die Zeichnen an den Gymnasial-Prüfungen im ersten Semester d. J. die gewöhnliche Remuneration von fünf Thalern für die Sitzung und zwar

1 dem Professor Bach für 19 Sitzungen 95 Thlr.
2 " " " Grell " 20 " 100 Thlr.
3 " Zeichenlehrer Taubert " 19 " 95 Thlr.
zusammen 290 Thlr.

= Zweihundert und Neunzig Thaler =

gegen Quittung zu zahlen.

Die Königliche Akademie wolle hiervon zur weiteren Veranlassung der Empfänger in Kenntniß gesetzt werden.

Berlin, den 11ten August 1865.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung
Lehnert

VIII — 10

An
die Königliche Akademie der Künste

U. 16425. Sie

1—1

Königliche Akad. d. K.
die Einsendung d.
Eingabe des Prof.
Westphal an.

3

Euer Hochwohlgeboren beehrt sich
die Königliche Akademie der Künste in
Verfolg der hohen Verfügung vom 19. September d. J.
die ganz gehorsame Anzeige zu machen, daß
in der Senats-Sitzung vom 7. October 1865
der zum Lehrer der Perspective und Gravi-
kunst ernannte Professor Pfannschmidt
in sein Amt eingeführt worden ist, dem
vorgeschriebenen Amtseid geleistet hat, wovon
der ein von ihm unterzeichnetes Protokoll
gefertigt worden.

Berlin am 11. October 1865

Westphal

Hohe Verfügung vom
12. Januar 1861

Die Königliche Akademie der Künste.
pp. Hempel. C. F. Gruppe.

An
Wirkliche Geh. Staatsminister
Dr. von Mühler Excellenz.

Die Königl. Akademie d. K. ü. Berl. bit
ten die gegenwärtige geringe Zahl
ihrer Senate.

60

Abth. III No. 3.

4

Zur Erhaltung bittet die Königliche Akademie der Künste mit einer ganz ehrerbietigen Vorstellung nachstehende Bitte, deren Inhalt dieselbe in ihrem innersten Wesen und in ihren ganzen Folgen berührt.

Die Zahl der Senatsmitglieder ist durch gegebene Fälle verringert worden, dagegen konnte, wie die Statuten ausweisen, das zugelassene Mitglieder der Akademie nur in sehr vorgeschriebener Weise ihre Anwesenheit bestätigten und nur auf Einladungen und Einverlangen singen, wie beides gegenwärtig stattfindet, so sieht der Senat sich in solcher Weise eingeschränkt, daß die gestellte Aufgabe nicht vorgetragen werden können und daß dieselben überhaupt darunter leiden. Vor allem aber wird der Senat durch das entschiedene Gefühl beunruhigt, daß er bei so geringer Zahl der gesamten Künstlerschaft gegenüber in Verantwortlichkeit so bedeutende Acte, wie die über ganz bestimmte vorliegende Gegenstände gerichtlich entscheidend, nicht übernehmen könne.

Es ist dem Senat nicht unbekannt, daß über die Ernennung neuer Senatsmitglieder die Initiative nicht zusteht, und es ist weit entfernt den hohen Bestimmungen sol-

Pr. J 13/8. 66. fl. Sg. 819 dato Sg.

Ihren
Directorio d Senats
der kön Akademie d. Künste
hierselbst

Ihrem Ersuchen vom 13. d. M. gemäß habe ich wegen meiner anderweitigen Beschäftigung nicht persönlich der gestern stattgefundenen Sitzung der Commission beiwohnen können, welche Sie mit der Prüfung der Angelegenheit wegen Verlegung der Anstalt nach Charlottenburg beauftragt haben. Ich erlaube mir daher, Ihnen meine Ansichten über diesen Gegenstand in Folgendem mitzutheilen.

Ich halte es für durchaus nothwendig, daß die Akademie der Künste in Berlin bleibt, und daß ihr Lehrcursus nicht unterbrochen wird. Ich halte es ferner für nothwendig, daß die Akademie der Künste in Berlin bleibt, weil sie hier in einem Mittelpunkte des Kunstlebens sich befindet, welcher für die Ausbildung der Künstler von großer Wichtigkeit ist. Ich halte es ferner für nothwendig, daß die Akademie der Künste in Berlin bleibt, weil sie hier in einem Mittelpunkte des Kunstlebens sich befindet, welcher für die Ausbildung der Künstler von großer Wichtigkeit ist.

Berlin
den 13. August
1866.

Ihr
ganz gehorsamster
Prof. Bach

Ihrem Ersuchen vom 13. d. M. gemäß habe ich wegen meiner anderweitigen Beschäftigung nicht persönlich der gestern stattgefundenen Sitzung der Commission beiwohnen können, welche Sie mit der Prüfung der Angelegenheit wegen Verlegung der Anstalt nach Charlottenburg beauftragt haben. Ich erlaube mir daher, Ihnen meine Ansichten über diesen Gegenstand in Folgendem mitzutheilen.

Ich halte es für durchaus nothwendig, daß die Akademie der Künste in Berlin bleibt, und daß ihr Lehrcursus nicht unterbrochen wird. Ich halte es ferner für nothwendig, daß die Akademie der Künste in Berlin bleibt, weil sie hier in einem Mittelpunkte des Kunstlebens sich befindet, welcher für die Ausbildung der Künstler von großer Wichtigkeit ist.

Berlin
den 13. August
1866.

Ihr
ganz gehorsamster
Prof. Bach

Verlegung vorgenommen zu werden; allein bei der Wichtigkeit der Sache und im Interesse des Instituts, dessen Lehrkräfte schon von allem Anfang sein müssen, wünscht er doch in dieser Sache nicht völlig ungehört zu bleiben und unterrichtet zu sein. Er ersucht deshalb um freie Erörterung der ganz gehorsamen Bitte, unter Darlegung der besonderen Verhältnisse diejenigen Fächer bezeichnen zu wollen, in denen gegenwärtig eine Lücke empfunden wird, so wie auch freie Erörterung zu verschaffen zu wissen, von denen die Akademie nach ihren Erfahrungen und nach ihren künftigen Absichten, und die Erfüllung des Instituts erfordert, für ihre erfolgreiche Wirksamkeit und eine gedeihliche Fortentwickelung des Instituts vorhanden sein muß.

Die gehorsamst unterzeichnete Akademie erlaubt sich in Beziehung auf die Zusammensetzung der Commission in ihrem Berichte vom 13. Januar 1866 [illegible] und zu vervollständigen. Im Jahre 1852 bestand der Senat aus 21 Senatoren, und zwar aus 17 bildenden Künstlern, seinen Gehülfen (den Sekretair) und 3 Architekten; im Jahre 1862 aus 14 Mitgliedern, und zwar 10 bildenden Künstlern, seinen Gehülfen und 3 Architekten; im November 1865 besteht der Senat aus 11 Mitgliedern, und zwar 8 bildenden Künstlern, nämlich 4 Maler, 2 Bildhauer, 1 Architekt, 1 Kupferstecher, und 3 Architekten — also bei ungefähr gleichem Umfang der Geschäfte mit bedeutender Verringerung gegen frühere Zeiten.

Berlin am 15. November 1865

An
den Wirkl. Geh. Rath Minister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Die Königliche Akademie der Künste.
H. Bonnet. C. F. Gruppe.

Pr. 3 21/3. 66. Kö. Pz. 211. 27/3. 66. beantwortet. 9.

Abschr. Pz. 6

Ich beabsichtige, den Antrag der Königlichen Akademie der Künste mit Rücksicht auf die Wahrnehmung der einzelnen Fächer in der Weise zu vervollständigen, daß derselben außer dem Direktor und dem Vicedirektor, denen Beiden ex officio der Professor Daege angehört, fünf Maler, drei Bildhauer, zwei Architekten, einen Kupferstecher und drei Musiker zu seinen Mitgliedern zählt.

Ich habe den Lehrer der Composition- und Harmonielehre Professor Pfannschmidt zum Mitgliede ernannt und Ihnen benachrichtigt.

Unter Bezugnahme auf den Bericht vom 15ten November v.J. habe ich der Königlichen Akademie der Künste anheim, mir für die hiernach neu zu besetzenden Stellen eines Malers, eines Bildhauers und eines Architekten solche Künstler namhaft zu machen, von welchen dieselbe eine vorzügliche erfolgreiche Wirksamkeit erwartet.

Sollte indeß gegen die obenbezeichnete Zusammensetzung des Senats und 16, resp. mit den Ehrenmitgliedern 17 Mitgliedern, denen fest, abgesehen von anderen Rücksichten, durch den Besoldungs-Etat bedingt ist, weil der Senat der Königlichen Akademie der Künste nur wesentliche Verrichtungen obzuwalten, so überlasse ich Ihnen, sich hierüber zu äußern.

Wegen Einführung des p. Pfannschmidt in den Senat wollen Sie den Vorsitzenden des Plenums anweisen.

Berlin den 17ten März 1866.

Der Minister der geistlichen-Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.
U. 6020.

Mundu 21/3
Ablegegeben 27/3

Die Königliche Akademie der Künste hat durch gefällige Verfügung vom 17. März d. Angelegenheit, betr. die Berufung des Herrn Ministers der geistlichen u. ord. Angelegenheiten pro. Wolfgehören zum Mitglied der akademischen Senats ernannt worden sind. Wegen der feierlichen wird Verfügung erst in der ordentlichen Senatssitzung am 6. April stattfinden können.

pro. Wolfgehören werden deshalb ersucht sich an den genannten Tage um 7 Uhr Abends bei einfinden zu wollen.

Berlin am 27. März 1866.

Sekretariat der Königl. Akademie der Künste.
Gl. Bumgd. A. F. Gruppe.

An
den Professor u. alt.
Herrn Johannschmidt
Wolfgehören
hier.

Berlin den 27. März 1866.
Die Königl. Akad. d. K.
~~Königl. Ministerium~~ ~~des Innern~~
~~Abtheilung~~ über Vorschlag der
Candidaten an.

No. 237

8

U 6020 — 27/3.
Munda 27/3
Abgegangen

für Erledigung haben durch hohe Verfügung vom 17. d. Mts. V die Königliche Akademie der Künste, innerhalb welcher bekanntlich die Leitung der Akademie der Künste, sowie die Direktoren-Stelle vakant sind, gefälligst die Letzteren aufgefordert, Vorschläge zur Besetzung der Stelle eines Malers, eines Bildhauers und eines Architekten zu machen, wie die Anstellung wünschenswerth erscheine. Indem die gehorsamst Unterzeichnete Akademie gemäß gedrungen fühlt, für das ihr geschenkte Vertrauen ihren Dank auszudrücken, beeilt dieselbe sich nach gehaltener Berathung dem hohen Auftrage nachzukommen.

Die für unvorgesehene Vakanzeinfälle, in der Sitzung vom 24/25. März vollständig versammelte Versammlung hat durch Majoritätsbeschluß dafür entschieden, daß für die Berathung zur Besetzung der Direktor in Vorschlag zu bringen sei:

der Maler Professor Gustav Richter;
der Bildhauer Professor Schievelbein;
der Architekt Geh. Oberbaurath Hesse.

Es sei erlaubt hinzuzufügen, daß bei dieser Wahl die Persönlichkeit nicht bloß auf die künstlerische Bedeutung, sondern gleichzeitig auf diejenige Eigenschaft gerichtet war, um deren die Akademie sich ein erfolgreiches Wirken in den Geschäften des Direktors erwarten darf.

Wenn die Berathung über die Akademie gestatten, sich über die Gemeinschaftlichkeit des

[illegible] [illegible] [illegible] [

Pr. 3 11/5.66. Kl. Dz. 426.

adde Dz. 26/5

A 10

Der Königlichen Akademie übersende ich anbei Abschrift einer Eingabe des Senats-Mitgliedes, Professor Bach vom 24. v. Mts., in welcher derselbe um eine Instruction darüber bittet, ob die in den Berufungen mitgetheilten Meinungen und Urtheile auf Verlangen in die Protocolle aufzunehmen sind, um zu meiner Kenntniß gebracht zu werden. Ich wünsche zunächst die Äußerung der Königlichen Akademie hierüber zu vernehmen.

Berlin, den 8. Mai 1866.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

2 Beilagen

Ist persönlich am Montage d. 6 Senats-Sitzung d. den Protokolle bestätigt worden.

Gr.

An
die Königliche Akademie der Künste
hier.

U. 10123.

1

(Abschrift.)

11

Ew. Excellenz

sage ich unterthänigst anzustellen, wie es in früherer und späterer Zeit in den Conferenzen mit meinen Herren Collegen in der musikalischen Section der Akademie der Künste vorgekommen, daß bei abweichender Meinung von meiner Seite diese nicht wörtlich in das Protocoll aufgenommen worden, wie es jetzt verlangt.

Da nun die Fälle sich mehren, in welchen eine bestimmt gutachtliche Aeußerung über einen Gegenstand für Sache und Person von bedeutender Folgenschwere, so bitte Ew. Excellenz ich um sorgfältige Entscheidung, ob mir in Fällen, wie die obgedachten, die Befugniß gestattet, die Aufnahme meiner unveränderten Ansicht in das Protocoll zu begehren, wobei es mir, wie ich unterthänigst zu versichern mir erlaube, nicht darum zu thun ist, meinen Willen durchzusetzen, sondern nur meine Abweichung zur Kenntniß der hohen Behörde gelangen zu sehen.

In ich mit größter Hochachtung bin

Ew. Excellenz

unterthänigster

der Professor Bach.

Berlin, den 24. April 1866.

Geehrter Herr Professor!

Gestern erhielt ich von meiner Schwägerin,
welcher die Photographien übersandt waren,
„Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft
unser lieber Hermann.“

Ich fühle mich gedrungen, Ihnen diese
traurige Nachricht sogleich mitzutheilen.

Hochachtungsvoll.

J. Franz.

Berlin den 9ten Juni
1866.

Berlin am 13. Juni 1866.
Die Königl. Akad. d. K.
wechselt den Tod des Prof.
Schirmer.

495

4.
13

Mund 13/6
Abgang 13/6.

Für Bestellung seit die Königliche Akademie der Künste die ehrerbietige Anfrage an den am 8. Juni 11 Uhr Vormittags für Berlin verstorbenen Akademischen Lehrer und Senator, den Professor Wilhelm Schirmer zu ersetzen, an den sich eine Reihe öffentlicher Fragen der städtischen Jugend und einen für die Geschichte der Künste bezeichnenden Künstler verknüpft.

Die Königliche Akademie der Künste.
Für Sekr. O. F. Gruppe.

An
den Direkt. Geh. Baurath Strack
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Berlin am 4. Juli 1866.
Die Königl. Akad. d. W.
berichtet über die Erwäge-
ung der vacanten Lehr-
stellen und erbittet Fo-
derung des Curators.

No. 547

XI
14

a. 8919. u. 8958.
u. 10176.

Mund 4/7 66.

Abgang. 5/7.

Ew. Excellenz haben durch hohe Verfügung vom 16 April
cr. 14 Mai der Königliche Akademie Gelegenheit zu
Gutachtlichäußerung bei der Besetzung der durch
den Tod des Herrn Professor Fischer,
und Abgang des Professor Encke erledigten Stellen an der
Akademie und der damit verbundenen Sternwarte
für Astronomie ihrerseits, und solche sind bei
dem Senat ärztliche Gutachten eingegangen.
Indem auch die gehorsamst unterzeichnete Akade-
mie mit ihren eigenen Gutachten diese Gu-
achtungen nicht der Prüfung unterwerfen, obwohl
sie von ihnen wesentlich oder in manchen ganzen Stücken
abweichend ausgefallen ist, so hat dieselbe diese
Vorgängerung nur aber in Gemäßheit auf
die in Aussicht gestellte Fortsetzung des Be-
richts einreichen können, da es bei einer
so wichtigen Angelegenheit, die Akademie
muß als freie Corporation zu hören,
Indem die Akademie sich erlaubt, zur
Vervollständigung ihrer Erklärung eine solche Mit-
theilung zu machen, glaubt sie gehorsamst
beschließen bitten zu dürfen, es möchten
beschließen die möglichst baldige Erledigung
der gefälligst gewünschten Fortsetzung des Berichts
befördern wollen, dem [illegible]
[illegible] sie in dieser Angelegenheit, so
auch in den meisten anderen, viel Werthschätzung
werthschätzt gerne, einer Entscheidung auf ein-
ge oder seiner Räume Einsicht.

An
Se Excell. Geh. Raths.
Herrn Dr. von Mühler
Excellenz.

Die Königliche Akademie der Wissenschaften.
G. F. Gruppe.

Pr. J 244/66. K. Pf.

12
15

Auf den Bericht der Königlichen Akademie vom 27 März d.J. /№ 237./ habe ich die Professoren Magnus, Schievelbein und Albert, Wolff sowie den Geheimen Ober-Hofbaurath Hesse hierselbst zu Mitgliedern des Senats der Akademie ernannt, und dieselben von ihrer Ernennung unmittelbar in Kenntniß gesetzt. Indem ich die Königliche Akademie hiervon benachrichtige, eröffne ich derselben zugleich, daß ich dem Professor Dr Gruppe in seiner Eigenschaft als Vertreter der Akademie die Benachrichtigung ertheilen habe, an den Berathungen und Abstimmungen in dem akademischen Senat, gleich den Mitgliedern desselben Theil zu nehmen.

Wegen Einführung der Professoren Magnus, Schievelbein und Wolff sowie des Geheimen Ober-Hofbauraths Hesse in den Senat wolle der Vorsitzende mit mir zuvörderst neue Rücksprache nehmen.

Berlin den 21ten Juli 1866.

Der Minister der geistlichen- Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Actum
Pf.

v Bethmann

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

U. 7693.

2

610. 611. 612. 613.

13
16

Mund 26/7 66
Elberfeld 29/7 66

Die Königliche Akademie der Künste beehrt sich
~~Vorstehendes Schreiben des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten~~
~~mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 24. d. M.~~
(Nr. [illegible]) ergebenst zu benachrichtigen, daß ~~die Herren Mitglieder~~
~~der Sektion~~ in Folge Ihrer Einladung zum Mitgliede der akademischen Senats Ihre Entscheidung und Abstimmung am Sonnabend den 4. August stattfinden wird, wo zugleich der Herr Referent des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten diese Entscheidung selbst zu vollziehen gedenkt. Sie werden noch besonders ersucht sich an genanntem Tage pünktlich um 6 Uhr Abends in Zimmer der Königlichen Akademie einfinden zu wollen.

Berlin am 26 Juli 1866

Die Königliche Akademie der Künste.
Ed. Domgr. A. F. Gruppe

Gleichlautend s. t.
an die Herren
Prof. Magnus Berlin.
— Theodor —
— Albert Wolf —
— Otto Ed. Georg Stephan —

Berlin den 1. August
1866.

631

14
17

Mund 1/8 66
Uebg. 1/8

Der Herr Minister hat die Königliche Akademie der Künste ganz gehorsamst ersucht, auf den Vorschlag [illegible] die ernannten Mitglieder der Kommission aufgefordert worden sind, in der am Donnerstag den 4. d. M. [illegible] 6 Uhr stattfindenden Sitzung zu erscheinen, [illegible] in derselben in ihr Amt eingeführt zu werden.

/

Die Königliche Akademie der Künste.
Ed. Bonnet. A. F. Gruppe.

An
den Direkt. Geh. Medizinalrath
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

624 u 625

18

Munda 1/8 66
Abgng 1/8

Ew. Hochwohlgeboren werden freundlich ersucht, sich in Betreff der Ihnen ertheilten Dispensation am Donnerstag den 4. d. M., ~~Vormittags 9 Uhr~~, Sr. Excellenz dem Herrn Minister selbst die Einschreibung der verwandten Doctoren gefälligst erbitten zu wollen.

Berlin am 1. August 1866.

Der Königl. Akad. d. K.
Pl. Dirigent. O. F. Gruppe.

Gleichlautend
an Herrn Geh. O. R. R. Rank Hochwohlgeb.
" " Prof. Dr. Duncker " "

Berl. d 19.66. K. Pg.

751.

Dacha
Pg.

18
19

An einen hohen Senat
der Königlichen Academie
der Künste zu Berlin.

Sollte von Seiten des Hochlöblichen eine
Senatssitzung stattfinden, so bitte ich, mich
rechtfertigen zu wollen, da ich erst nach der
Mitte des Monath von einer bösartigen Krankheit
meiner Frau befreyet werde.

Einem hohen Senate

ganz gehorsamer Diener

Chr. Daxenberger

Adelbert 24
L. 20

Abmeld 8/5 67
Abg. 8/5

Hrn. Verfassung [illegible] die Königliche Akademie der Künste
die [illegible] Anzeige zu machen, daß an dem
6. Mai d.J. verstorbenen Akademie-Professor
Th. Schiefelbein, an dem der Staat ein tüchtiges Mitglied und die bildende Kunst ein vielversprechendes Talent verliert.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 9. Mai, Mittags 1 Uhr vom Trauerhause, Neue Schönhauser Strasse 1. aus statt.

Berlin am 8. Mai 1867.

Die Königl. Akademie der Künste.
Ed. Bendemann. C. F. Gruppe.

An
Se Exell. Geheimen Staatsministers
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Pr. J 2/10. 67. fk. Pz.

Berlin, den 30. September 1867.

1040

Acta.

21

Die Königliche Akademie benachrichtige ich, daß ich den Professor Eduard Magnus auf seinen Antrag vom 1. October d. J. ab auf die Dauer von 3 Monaten von den Obliegenheiten des Senats-Mitgliedes entbunden, gleichzeitig aber ersucht habe, an der Abfassung des Vorschlages zu einem hier zu errichtenden Siegesdenkmal und an der unter meinem Vorsitz zu haltenden Berathung des Senats über diesen Gegenstand Theil zu nehmen, wegen ihrer eine Einladung seiner Zeit zugehen werde.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

2 Anlagen

An
die Königliche Akademie der Künste
hier.

U. 23548.

Pr. 8/1. 67. 6. Pf.

I.

Berlin, den 6. Januar 1868.

ad acta.

224

Die Königliche Akademie der Baukunst ist im Verfolg der Verfügung vom 30. September v. Js. (23.378.U), dass ich den Professor Eduard Magnus vom 1. d. Mts. ab auf weitere 3 Monate von den Obliegenheiten der Ordentlichen Mitgliedern entbunden habe.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Mühler

An

die Königliche Akademie der Künste

Hrn.

U. 30,237.

39

214. Hamburg d. 22/2 1868.

Hochgeehrter Herr Professor!

Wenn die Verfassung der Deutschen Staaten
so gehen wird, so wird in Berg
allen gehen dinge sind drei, da ist
sind für diesmal Ihnen mein Diensthaft
in Hinsicht an Besuch der Deutschen verschieden bei
der Schlesischen Versammlung aber wünschte ich
ist, sobald ich wiederholt für ein Ihnen
gütige Nachricht und Hochachtung bitten.
Mit freundlichsten Gruß an den Collegen
Ihr Hochachtungsvoll ergebener

Wilhelm Lübke

Pr. d. 5/2. 68. Pf. Pf.

2/0

Berlin den 4. März 1868.

ad acta.

231

In Warfolg meines Erlasses vom 6. Januar c. J. № 3023/701 setze ich die Königliche Akademie davon in Kenntniss, dass ich den Professor Eduard Magnus hierselbst auf seinen Wunsch von der Function als Mitglied des Senats der Akademie definitiv entbunden habe.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Müller

An
die Königliche Akademie der Künste

U. 2558.

Hirt

Nr. 3916. U. St. Pr. 690 Berlin, den 16. Juni 1868.

Dada

Zur Verstärkung des Senats der Königlichen Akademie der Künste bestimme ich wiederholt auf die Dauer von 3 Jahren zu Senatsmitgliedern zu ernennen: Professor Eggers will ich von der Mitgliedschaft der Akademie und ihrer Mitte auf Allerunterthänigst entgegennehmen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung

An
die Königliche Akademie der
Künste

U. 9100. Singehalt.

Die Königliche Akademie erstattet Bestimmung über den Modus der Wahl neuer Senatsmitglieder.

Berlin am 8. Juli 1868.

ad acta.

800

Mund 9/7 68
Oleg. 10/7

Ew. Excellenz haben durch hohe Verfügung vom 16. Juni d. J. – Kl. 9100 – der Königlichen Akademie der Künste zu erkennen gegeben, daß Seine Majestät der König die Wahl der Senatsmitglieder derselben nur noch die Zeit von drei Jahren genehmigt zu haben scheine, und daß deshalb durch Wahl der Mitgliedschaft auf jene Zeit Vorschläge zu machen seien. Als die Angelegenheit zunächst in Berathung kam, mußte auf die frühere hohe Verfügung vom 7. März 1846 zurückgegangen werden, nach welcher der Senat aus dem Direktor und Vicedirektor und 14 Mitgliedern bestehen soll und zwar aus 5 Malern, 3 Bildhauern, 2 Architekten, 2 Kupferstechern und 3 Musikern. Es entsteht nun die Frage, ob bei den zu machenden Vorschlägen auch über die Modalität der auf nicht aufgehobenen Verfügung zu beobachten sei, oder ob diese Rücksicht genommen werden könne, sowenn sie in unserem Fall zu entstehen sei, da die Verfügung von 1846 nur für 14 Senatsmitglieder ihre Bestimmung trifft, auf die neueste Verfügung aber der Senat aus 15 Mitgliedern bestehen soll.

Auf Grund der gehorsamst angeschlossenen Akademie sich die Frage erlaube zu richten, ob, wie bei Wahl des Vorstandes, so bei der angeordneten Wahl des Senatoren auch bei der Wahl der Mitglieder eine Majorität von zwei Dritteln der Stimmen erforderlich sei, oder ob die absolute Majorität entscheiden solle, oder überhaupt nur die Majorität, in welchem letzteren Falle bei Gleichheit der Stimmen jemand mit einer Stimme mehr gewählt werden könnte.

Unterzeichnet der Antrag der Akademie vom 6. April 1861,

laut Nachgabe der hohen Verfügung vom 7. März 1845

Pr. 3 27/ff. 68. K. Dy.

Berlin, den 23ten Juli 1868.

923. U. 19729.

26

Auf den Bericht vom 8. d. Mts. erwidere ich der Königlichen Akademie, daß in Folge der Verfügung vom 16. v. Mts. die Wahl der von mir zur Berufung in den Senat neu hinzu tretenden ordentlichen Mitglieder nicht habe durch Berufungen beschränken, vielmehr derselben überlassen wollen, dabei die einzelnen Kunstfächer mit Rücksicht zu berücksichtigen. Da aber die mir vorgetragenen Zweifel unbegründet sind, so bemerke ich, daß ich mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zusammensetzung des Senats genöthigt finden werde, wenn die Wahl auf zwei Bildhauer und wenigstens einen Maler fiele. Ob das vierte ordentliche Mitglied unter den Malern, Kupferstechern oder Architekten zu wählen sei, wird nur dann Anlaß über die zweckmäßige Besetzung der Geschäfte des Senats Bedenken bleiben können.

Ich kann damit einverstanden, daß zu einer gültigen Wahl die absolute Majorität der dann anwesenden Mitglieder der Akademie erforderlich sei und daß die Wahl auf vorgeschlagen werde, bis die der Akademie angehörigen Künstler in größerer Vollzähligkeit

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hier.

An
die Königl. Geh. Registratur
zum Dr. von Mühler Excellenz.

Leipzig, am 25. Juli 1868.

Acta 927a

27

Der engere Ausschuß beantragt sich folgende Beigrunde-Antrag zur Berathung der Statuten der Königl. Akademie zu stellen:

„Der Rath wolle bei Sr. Excellenz dem Herrn „Minister Dr. Falkenstein Vorstellung thun, wie dringend „die Ernennung des Prof. Dr. Wagner erle„digte Stelle einer Vorsteherin der Graphischen Gallerie „der Königl. Akademie, bei ihrer Wichtigkeit „seiner von Staatswegen gebildeten Kunstgelehrten, „sondern einer Künstlerin, praktisch und künstlerisch „gebildet, übertragen werden möge."

Motive.

Aufgabe der Vorsteherin der Gallerie der Königl. Akademie ist die Kunst in Vorbereitung zu fördern und zu haben, so gehört nun ein weiblicher Sinn dazu, wie es erforderlich Augen zu haben, um die Erwerbung und Erhaltung der dem Staate gehörenden Kunstschätze. Höchst wesentlich ist Aufgabe der Vorsteherin seine Aufstellung und seine sachverständige Benennung auf diesen Gebiete zur Kenntniß Sr. Excellenz des Herrn Ministers zu bringen.

Die unerläßlichen Vorschläge welche eine Akademie über für die Erhaltung der Kunstwerke nöthig erachtende gemeingemäßen Mittel der Gallerie der Königl. Akademie gängig werden sind, würden nicht zu beklagen sein, wenn nur ausübenden künstlerischen Kenntnissen, die selbstständig Kunstwerke sorgfältig beizugehen kann mit der Obmännschaft über die Gallerie betraut gewesen wäre. Nur wie Letztere kann die nöthige Fürsicht und die Kenntniß der Mittel besitzen und die Vorsorge bei Restaurationen an Gemälden übernehmen welche sind die Erhaltung derselben nöthig ist.

Ebenso

Berlin am 16 August 1868

Die Königliche Akad. d. K.
sieht sich Ehre der Königlich.
Regierung das Gesuch um
Beurlaubung des Malers
Hünten Empfehlung.

1199

Mund 15/8 . Akad. 17/8

28

Berlin, 25 Juli 1868

Hübner

J Schrader.

E Mandel

C Hammerbrandt

Strack.

Albert Wolff

für [illegible]

Die Königliche Akademie der Künste hat sich veranlaßt
über den 3. Novbr. vor. Js. mit einer Schreiben
Vorstellung zu wenden, betreffend die Besetzung der Stelle
des Lehrers der Königlichen Musikschule, so wie
zugleich den Antrag des interimistischen Direktors der Lehr-
Gesangschule Professor Dr. Wieprecht, [illegible]
[illegible] dessen Stelle in Betracht seiner Verdienste
um [illegible] Zeit interimistisch zu versehen.
Indem [illegible] Abschrift über die Besetzung der Lehrer-
stelle, [illegible] die Königliche Akademie sich vorläufig
vorbehält, [illegible] Äußerungen über diese
beiden Vorstellungen [illegible] in diese
Hinsicht angeführt zu sehen, [illegible] Schreiben
Auftrag, unterzeichnet von den Herren Professoren Schneider,
Eybel, Pfuhl, Schmidt, Grandel, Wolff, Bruch &c. &c.
K. Hesse ist dazu in dieser Veranlassung gebeten.

Wenn die Ehrerbietigst unterzeichnete Akademie
über diese Angelegenheit ihr Gutachten abzugeben sich
veranlaßt findet, so glaubt sie vor allen Dingen
darauf aufmerksam machen zu müssen, daß die Oberaufsicht der Lehrerstelle nicht füglich in
den Händen eines Vorstehers einer Privatanstalt gelassen
werden kann, sondern daß dieselbe einem der
Lehrer der genannten Institute anvertraut werde. Es dürfte
sich hierbei die einzelne vollständige Kenntniß eines
jeden Lehrers der Lehrerstelle [illegible] Verhältnisse
Hinsicht auf diesen Punkt, indem [illegible] wohl zu
Haltung der verschiedenen Lehrfächer, [illegible]

Pr. 9 4/11. 68. U. St.

Berlin, den 3ten November 1868.

U. 29687.

1717.

30

Ew. ... ersuchen ich in der Verfügung vom 23. Juli d. J. dem ... in dem Gesuche vom 8ten Mai d. J. vorgetragenen Wunsche zugestimmt zu haben, daß die Wahl der mir zur Genehmigung in den Fonds auf die ... von drei Jahren vorzuschlagenden vier Mitglieder der ... auf sechs ausgedehnt werde, daß die der Akademie angehörenden Künstler in gewöhnlicher Wahlgültigkeit wieder beisammen sein würden, wenn sie nunmehr alsbald die betreffenden Vorschläge zu machen hätten.

Ich wiederhole, daß hierbei neben der künstlerischen Tüchtigkeit vorzüglich die persönliche Befähigung zu den Geschäften der Fonds zu berücksichtigen ist. Ich habe diese auf in den Verfügungen vom 16ten Juni und 23ten Juli d. J. dem bestimmte Vorschrift zu erneuter erhalt, um welchen Fristen die mir vorzuschlagenden Künstler rechtzeitig gewählt werden müssten, setze indess voraus, daß die Fristen der Malerei und Bildhauerkunst jedenfalls dabei Berücksichtigung finden, sei es, daß für den ersteren oder letzteren dieser Fristen einer oder zwei Künstler der oben angedeuteten Erfordernisse vorzugsweise entsprechend befunden werden.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

An
die Königliche Akademie der Künste

Hier.

2.

die Königliche Akademie d. K.
bringt zur Besetzung der Professo-
ren-Mitgliede in Vorschlag.

Berlin am 12. November 1868.

31

1764.

Mund 12/11 68
Orley. 14/11.

Ihre Excellenz haben durch die hohen Verfügungen vom 16. Juni und 23. Juli d. J. die Königliche Akademie der Künste veranlaßt zur Besetzung der Professo-ren-Stelle in der hiesigen neuen Mitglieder-Klasse in Vorschlag zu bringen. Indem Sie diese hohe Verfügung, durch welche die Kunstschule in der Art zu berücksichtigen, daß der Besuch auch zur Bildhauer-Kunst in wesentlichem Maße fällt, während bei den bisher vorgeschlagenen Mitgliedern, als die der Kupferstecher oder Architekten zu wählen sei, besonders die persönliche Befähigung zu der Function des Professors entscheiden sollte. Demgemäß wurden in der ordentlichen Plenar-Versammlung vom 30. Oktober der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste derselben, die Sie auch in der Einladung benannt worden, um den Inhalt jener beiden hohen Verfügungen in Kenntniß gesetzt, zur Beschlußfassung über die Abstimmung (aber ausdrücklich) [illegible] Plenar-Versammlung auf den 6. November d. J. festgesetzt.

Während sonach die Angelegenheit bereits in Gang war, ging der unterzeichneten Akademie die hohe Verfügung vom 3. November d. J. zu, welche die baldige Erledigung der früheren in der Sache erlassenen Verfügungen vorschreibt, zugleich aber die Rücksicht auf die Befähigung zu den Geschäften des Senats als [illegible] vorgeschlagenen neuen Professor-Mitgliede außer Acht die Bestimmung, daß zwei Bildhauer zu wählen seien, präcisirt und nun verfordert, es sollen die sieben der Malerei in Vorschlag gebracht werden.

Demgemäß hat denn die Wahl stattgefunden, deren Resultat ist, daß mit sehr absoluter Majorität zu den zwei neuen Professuren in nachstehender Ordnung,

Pr. 3/4. 69 Kl. Dy.

73. Berlin den 31. December 1868.

32

U. 3201.

Die Königliche Akademie benachrichtige ich auf den Bericht vom 12. v. Mts. (No. 1764), dass ich, Ihren Vorschlägen entsprechend, den Professoren, Geheimen Regierungs-Rath Hitzig, den Professor und Hofmaler Graeb, den Bildhauer Professor Wredow und den Historienmaler Professor Becker auf die Dauer von drei Jahren zu Mitgliedern des Senats der Akademie ernannt und dieselben von ihrer Ernennung unmittelbar in Kenntniss gesetzt habe.

Wegen Einführung der Ernannten in den Senat wolle der Vorsitzende desselben das Erforderliche veranlassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Bonin

An
die Königliche Akademie der Künste

Hrn.

Ew. [illegible] ersuche ich ergebenst, [illegible] Vorschläge auf die Dauer von drei Jahren
Ihrerseits anzustellen.

1/ den Geheimen Ober-Regierungsrath Hitzig.
2/ den Professor und Hofmaler Graeb.
3/ den Bildhauer Professor Wredow.
4/ den Maler Professor Carl Becker.

Die Wahl erfolgte durch Zettelabstimmung auf den jeder mit absoluter Majorität gültig gewählt wurde.

Die Königliche Akademie der Künste.
pt. Pompej. C. F. Gruppe.

An
den Königl. Geh. Ober-Regierungsrath
Herrn Dr. von Müller Excellenz.

A
33

Mund 14/1 69
Orig. 14/1

Die Königliche Akademie der Künste hat durch gefällige Verfügung vom 31. Dezember die Anzeige erhalten, daß Se. Excellenz, der Herr Minister der geistlichen u. ob. Angelegenheiten Hrn. Wolfgaben zum Mitglied der akademischen Senats ernannt hat. Hr. Wolfgaben werden deshalb ersucht sich zum Behufs Ihrer Einführung und Vereidigung am Dienstag den 16. d. Monats Abends 6½ Uhr in Senatszimmer der Akademie einfinden zu wollen.

Berlin am 14. Januar 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.

pt. Domgr. C. F. Gruppe

Gleichlautend an
Herrn Professor Graeb - Wolfgab.
— — C. Becker —
— — Wredow —
— Gen. Registrator Kutzig Hochwohlgeboren.

Die Königl. Akad. d. K.
beehrt sich die Einsendung
der Bestätigung der neu
ernannten Senatsmitglieder.

Acta

Berlin am 26. Januar 1869.

124

62
34

Rmnd 26/1 69
Elg.

Hr. Staatsminister wird die Königliche Akademie der Künste in Verfolg der hohen Verfügung vom 31. Dezember vor. Js. No 32/01 — die ganz gehorsame Anzeige machen, daß in der Plenarsitzung vom 16. Januar c. d. Js. die neuernannten Senatsmitglieder, und zwar der Geheime Regierungsrath Hitzig, der Historienmaler Professor Graeb, der Bildhauer Professor Wichmann und der Maler Professor Carl Becker durch den Vorsitzenden des Senats eingeführt und auf den in der hohen Verfügung vom 12. Januar 1861 vorgeschriebenen Form verpflichtet worden sind, worüber ein besonderes Protokoll zu den Acten genommen worden ist. Es ist nur zu bemerken, daß der Geh. Rath Hitzig, als schon in anderer Stellung vereidigt, nur durch Handschlag verpflichtet wurde.

/

Die Königliche Akademie der Künste
Gf. Dempf. C. F. Gropius

An
den Herrn Geh. Staatsminister
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

ad acta. 44

Protokoll über die am 16. Januar 1869 ~~stattgefundene~~ Prüfung und Verpflichtung von Senats-Mitgliedern. 35

219

In der heutigen ordentlichen Senatssitzung erschienen die durch die Verfügung vom 31. Dezember v. J. ernannten Mitglieder des Senats, der ~~ihre~~ Geheime Regierungs-Rath Hitzig, der honorair Professor Grach, der Geheime Professor Wiedow, der historische Professor C. Becker.

Dieselben wurden von dem vorsitzenden Rector von dem Vorsitzenden, Professor Daege, in der obigen Verfügung vom 12. Januar 1861 vorgeschriebenen Gelöbnis-formel vorgelesen und von ~~ihnen~~ der dritten Theil in alter Form geleistet, während der G. R. Hitzig als Jude vorzieht das Handschlag zu leisten wurde.

Hitzig
C Becker
Aug Wiedow.
Carl Grach

Die Königliche Akademie der Künste.
G. Pompe. C. F. Hoppe.

Die Königl. Akademie d. K. ersucht um Vorschlag eines wissenschaftlichen Mitarbeiters bei Prof. Bach.

Berlin am 15. April 1869.

Data

531

36

Mmm 17/4
Olly.

Der Vorstand wendet sich die Königliche Akademie der Künste mit einer besonderen Bitte entgegen.

Bei der andauernden Kränklichkeit des Professor Bach sehen die beiden Mitglieder der musikalischen Section der Classe sich in ihren Geschäften behindert, zumal auf ihnen allein die Verantwortlichkeit der von ihnen ausgehenden Gutachten ruhen soll, überdies auch in möglichen Fall ihres Dissentirens nicht einmal eine Majorität erreicht werden könnte. Bei solcher hiesiger Lage der gegenwärtigen Sache vorliegen, sieht die gehorsamst unterzeichnete Akademie sich genöthigt, uns an sie [illegible] die Frage zu richten, ob Hochdieselbe vielleicht Gelegenheit wüßten, daß sie aus der Zahl der Mitglieder der Section eine Persönlichkeit in Vorschlag bringen könnte, welche [illegible] in besonderen Fällen für die Berathungen der Section der Classe förderlich sein.

An
die Königl. Akademie der Künste.
den Königl. Geh. Regierungsrath
Herrn Dr. von Mühler Excellenz.

Ph. Spitta. C. F. Gruppe.

Pr. 3 12/6.69. Nachmittag um
3 Uhr 52 Minuten
Ak. Dy.
Acta

Berlin, den 12ten Juni 1869.

593 Bf. 37

Ew. Wohlgeboren benachrichtige ich mit Bezug auf die Verfügung vom 9ten d. Mts. ad No 579 B., daß ich den Professor Joachim als Mitglied der Senats der Königlichen Akademie der Künste heute Nachmittag um 6 Uhr einzuführen beabsichtige. Den p. Joachim habe ich hiervon in Kenntniß gesetzt und überlasse ich Ihnen das weitere Erforderliche zu veranlassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Müller

Die Ernennung ist durch Reskript vom 9. Juni 1869 - 5746 B. erfolgt

a. zum Direktor der Abtheilung für Instrumentalmusik,
b. " Direktor
c. " Mitgliede des Senats
d. " Professor

Registrirt 1893.

Kleppelt.

An
den Königlichen Professor,
Herrn Daege
Wohlgeboren
Hierselbst.

Pr. d 18/6. 69. fl. Pp. 854 Berlin den 17ten Juni 1869.
Acta No 599. B.

Der Professor Joachim hat mir gebeten, ihn von den Verpflichtungen als Mitglied der Königlichen Akademie der Künste vorläufig zu entbinden, um die umfangreichen Arbeiten für die ihm gestellte Aufgabe ungestört ausführen zu können. Ich habe diesem Gesuche nachgeben, wovon ich Ew. Wohlgeboren hierdurch benachrichtigen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

An
den Königlichen Professor Herrn Daege
Wohlgeboren
hierselbst.

Ro. 8 Jff 69 ftr Dy.

Berlin, den 2ten Juli 1869.

965.

ad acta.

U. 17958.

II 39

Auf die Eingabe vom 17ten v. M., deren Anlage hier-bei zurückfolgt, bewilligt Ihr Hochgeboren in Ihrer Eigenschaft, als Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste hier-durch gern die zu einer Brunnen- und Bedachung erforderliche Anzahl fünfwöchentlicher Urlaub vom 11ten Juli d. J. ab.

Der Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

gez. von Mühler.

An den Königlichen Professor und Hofmaler Herrn Carl Graeb Hochgeboren hier.

Abschrift vorstehender Verfügung erhält die Königliche Akademie der Künste

zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Müller

An

die Königliche Akademie der Künste

hier.

Pr. I 20/7. 69. Kr. Pg. 1035 Berlin, den 17 Juli 1869.

U. 19855.

ad acta.

Auf die Eingabe vom 8. d. Mts. bewillige auf Ihr Ansuchen gebeten in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Senats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste hierdurch den zu einem Landschaftspreise nachgesuchten gemeinschaftlichen Urlaub vom 31. d. Mts. ab.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

J. A. gez. Keller.

An den Königlichen Professor Herrn August Wredow Wohlgeboren hier.

Abschrift vorstehenden Erlasses erhält die Königliche Akademie der Künste zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Keller.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Hirt.

Abschrift.

Betr. s. 26/8 69. m. Ed. Berge

Potsdam, den 24. August 1869.

No. 1198. B. 1171.

Seine Majestät der König haben der Kunst- und Gewerbeschule in Berlin mit der daran anzuschließenden allgemeinen Zeichenschule und einem Seminar für Zeichenlehrer eine selbstständige Organisation nach Maßgabe des beifolgenden „Reglements für die Kunst- und Gewerbeschule zu der Königlichen Akademie der Künste" zu verleihen und den Professor M. Gropius zum Direktor der hiernach umgestalteten Kunst- und Gewerbeschule mittelst Allerhöchster Ordre vom 14. d. Mts. zu ernennen geruht.

Nach Maßgabe des §. 2 des Reglements sehe ich denselben zum Mitgliede des Senats der Akademie ernannt und beauftrage mich nun, wegen seiner Einführung das Weitere zu veranlassen.

Der p. Gropius ist von mir beauftragt, hinsichtlich des §. 5 des Reglements einen Normalplan zu entwerfen und dem Senat vorzulegen, welcher demnächst in Berathung zu ziehen und mir sein Gutachten einzureichen wolle.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

gez. Mühler

An
die Königliche Akademie der Künste
hier

Notiz. I. 1525 42

Neue Verfügung vom 6. November 1869 – No 1781 B.
ist mit Bezug, wegen Änderung des Musikunterrichts
bei der Akademie der Kunst verfügt worden
zur weiteren Beschlußnahme ~~dass~~ der Kunst-Sect.
einen in der Sphäre der Musik verfassenden Musiker
in der bisher üblichen Weise Vorschläge zu
machen.

gez. v Mühler.

Per. J. 12/11. 69. 3/8 Exp. St. P.

1530 Berlin den 12 November 1869.

№ 2105. B.

Euer Hochwohlgeboren

Auf Ihren mündlichen Vortrag habe ich in Erwägung gezogen, daß in Leipzig auf meinen Erlaß vom 6ten d. Mts., betreffend die Anstellung der musikalischen Lehrer der Kunst durch ein einziges, der Ihnen als Musik ständiges Mitglied, der Zweifel entstanden ist, ob die von mir gewünschte Verpflichtung von dem Senate, oder von der Gesammtheit der ordentlichen Mitglieder der Akademie auszugehen habe. Da bei diesen Verpflichtungen nicht, wie ich vorausgesetzt hatte, ein gleichmäßiges Verfahren stattgefunden hat, so kann die Anstellung der künftigen Lehrer nur nach den Bestimmungen des Reglements vom 26. Januar 1790 für die Akademie und der Allerhöchsten Ordre vom 31. März 1833 über die Bildung einer musikalischen Section in derselben erfolgen. Danach steht fest, daß die Wahl neuer ordentlicher Mitglieder ein ausschließliches Recht der gesammten Mitgliedschaft ist, daß aber die Ernennung der Senatsmitglieder von dem Senate auszugehen hat und daß es von dessen Bestimmung abhängt, welche Wahl in einzelnen Fällen vorzuschlagen sein wird.

Es bedarf daher, wenn der Senat auf der Zahl der gegenwärtigen ordentlichen Mitglieder der Akademie eine genügende Sicherheit

Sie

wird,

dem Allerseitigen Vorsitzenden des Senats
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Daege
Wohlgeboren

Hier.

I. 1562.

Holtz

Im Berichte vom 15. November 1869 ist der Prospekt
F. Kiel vorgeschlagen worden als geeignet
a. als Lehrer
b. zur Abhaltung der Compositions-
Unterrichts
abgeg. 13/11 69

Zürich 1869.
Escher.

wenigstens im Stande ist, einer Mitwirkung der gesammten
Mitglieder der Akademie nicht, wiederholt gewünscht in diesem
Falle der Vorschlag des Senats allein. Eine Wahl der
Gesammtheit der Mitglieder würde mit dem verfassungsmäßigen
sein, wenn es sich darum handelte, ein ganz neues ordentliches
Mitglied der Akademie zu wählen, sei es, daß dieses
zugleich Mitglied des Senats werden sollte, oder nicht.

Demgemäß beehre ich Ew. Wohlgeboren nämens des
Senats zu ersuchen, zur Wahl eines geeigneten einzelnen
Mitgliedes der musikalischen Sektion des Senats und der
Zahl der ordentlichen musikalischen Mitglieder der Akademie
zu schreiten und den Gewählten mir zu Vorschlag zu bringen.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Bürkli

Pr. 3. Jan. 70. St. Dz.

1614

ad acta.

Berlin den 20. November 1869.

185

No 1941. B.

Der Königliche Akademie beantwortige ich auf den Bericht vom 15ten d. Mts. (No 1562.), daß ich, Ihrem Vorschlage entsprechend, den Professor Kiel hierselbst zum Mitgliede der Senats Deputation ernannt habe, wovon Sie mittelbar in Kenntniß gesetzt werden.

Wegen Einsendung der Liste der Kiel in der Senats Sitzung der Deputation der Gutachten ersuche ich.

Zu Hinsicht des von dem Prof. Kiel zu übernehmenden Unterrichts beziehe ich mich des Reskripts vom

den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

An

die Königliche Akademie der Künste.

1648.

Versandt 28/11 69
Abg. 29/11

Für Kupferstecher werden hiedurch ~~zu Be-~~
~~sitz~~ in Folge Übereinkunft zum Vorsitzend
der Senator zum Beisitz Herr Hirschfeld
in welchem ~~sitz~~ zum nächsten Sonntags-
sitzung, welche diesmal ausnahmsweise am
Sonntag den 3. Dezember Nachmittags, um
6 ½ Uhr eingeladen. Zugleich wird in dieser
Sitzung die Abstimmung Nachfinden
Sitzung der Commission am 27. November 1869.

Directorium
der Königlichen Akademie der Künste
Ed. Bendemann. O. F. Gruppe.

Herrn Professor Kiel

Protokoll über die am 3. November 1869 in der ordentlichen Sitzung des Senats stattgehabte Verhandlung des Senats mit

85
47

M. 1673.

In der heutigen ordentlichen Senatssitzung erschienen in Folge Verfügung vom 9. Juni und 20. November resp. der Mitglieder des Senats der Professor Joachim und der Professor Kiel.

Derselben wurde von dem vorsitzenden Senat aus der Vorschrift Professor Dalge die in der letzten Verfügung vom 12. Januar 1869 vorgeschriebene Eidesformel vorgelesen und von ihnen der Diensteid in aller Form geleistet.

Joseph Joachim
Friedrich Kiel.

Die Königliche Akademie der Künste.
G. Parthey. O. F. Gruppe.

die Königl. Akademie d. K.
reicht die Verpflichtung der
neuen Anatomiemitglieder
Professoren Joachim und
Kiel an.

Berlin am 22. Dezember 1869.

1773

48

Mund 23/12 69
Ofleg. 24/12

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat die Königliche Akademie der Künste durch gefällige Zuschrift vom 3. Dezember d. J. davon in Kenntniß gesetzt, daß Se. Majestät der König den Vorschlägen der unterzeichneten Sektion für Anatomie in der ordentlichen Plenarsitzung vom 3. Dezember d. J. die Verpflichtung der neuernannten Anatomiemitglieder, des Professors Joachim in Kiel und des Professors Waldeyer in Breslau, auf die in der Sitzung des Vorsitzenden der Sektion vom 12. Januar 1869 vorgeschriebene Form vollziehen werde. Ich beehre mich, hiervon ergebenst Kenntniß zu geben, und ersuche, die darüber ausgefertigte Urkunde gefälligst zu den Akten gelangen lassen zu wollen.

Zugleich beehre ich mich, der Königlichen Akademie die Anfrage, ob Sie sich mit dem Director Gropius für befugt halten, die Verpflichtung der Anatomiemitglieder zu vollziehen, da dieselben zwar Künstler in Anatomischen waren, aber nicht Künstler sind.

Ergebenst
Meyer

(Antwort auf das Reinschreiben)

Die Königliche Akademie der Künste
H. Jordan. O. F. Gruppe.

An
das Königl. Ges. Anatomie-Institut
Herrn Dr. von Mühler Hochwohlgeb.

Pr. d. 18/1. 70. K. Dy. 65. Berlin, den 15. Januar 1870.

Acta

U. 3585 g.

49

Auf den Bericht vom 22ten m. Mts. v. Jns. (ebg. 1779) vermindere ich der Königlichen Akademie der Künste, daß ob genügt, wenn der Professor p. Gropius mittels Postschalls auf den von ihr ferner zu leistenden Diensteid verwiesen wird und die Entschädigung abgiebt, daß er sich durch persönliches Erscheinen in seiner Stellung bei der Akademie der Künste legitimiren werde.

Die Königliche Akademie wollte demnach den Weiteren veranlassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten.

In Vertretung.

Rehmann

An
die Königliche Akademie der Künste

hier.

Verhandelt Berlin am 12 Februar 1870.

100

Vor dem mit der Directorialgeschäften beauftragten Professor Dalge und dem Secretair der Akademie, Professor Dr. Treppe, erschien der Director der Königlichen Kunst- und Gewerbeschule und der allgemeinen Bauschule und erklärte sinderauf zu Protokoll, daß er mit Ablauf seiner gehaltenen Dienstzeit auf für seine neue Anstellung bei der Akademie als Mitglied das Vorrecht für sich für geltend machen.

M. Gropius.

Directorium
der Königlichen Akademie der Künste.

O. F. Gropius.

Pr. 3 31/3. 70. U. Pz.

zu acta

380

Berlin, den 28. März 1870.

U. 9466.

Euer Hochwohlgeboren bewillige ich hierdurch den erbetenen Urlaub von 5 bis 6 Wochen zu der von Ihnen im Interesse des innern Ausbaus der National-Galerie zu Anfang des nächsten Monats nach Italien zu unternehmenden Reise.

Der Minister der geistlichen p. Unterrichtsangelegenheiten.

gez. von Mühler.

An den Königlichen Ober-Hof-Baurath, Herrn Professor Strack, Hochwohlgeboren Hierselbst.

Abschrift der Verfügung erhält die Königliche Akademie der Künste zur Kenntnißnahme.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

v. Mühler

An
Die Königliche Akademie
der Künste
Hier.

Pr. J 30/6. 70. K. P.

Berlin, den 29 Juni 1870.

Beka

808

U. 17463.

52

Auf die Eingabe vom 18. d. Mts. bewillige ich Ew. Wohlgeboren in Ihrer Eigenschaft als Mitglied der Senats der Königlichen Akademie der Künste hierdurch zum Behufe einer Kur in Carlsbad nachgesuchten Urlaub auf fünf Wochen vom 15. Juli d. Js. ab.

Der Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.
In Vertretung.
gez. Lehnert.

An den Königlichen Professor und Hofmaler Herrn Carl Graeb Wohlgeboren hier.

Abschrift vorstehender Verfügung erhält die Königliche Akademie zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.
Lehnert

An
die Königliche Akademie
der Künste

1—1

Graeb

P. 3167. 70. K. P. 872. Berlin, den 13. Juli 1870.

U. 19812. 53

Nachst. Auf die Eingabe vom 5. d. Mts. beehrt sich Ew. Wohlgeboren in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste hierdurch den zu einer Sitz- und Beschlußfassung auf Sonnabend den 16. d. Mts. anberaumten gemeinschaftlichen Senats vom 18. d. Mts. ab.

Der Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten.
In Vertretung.
gez. Lehnert.

An den Königlichen Professor Herrn Reg. Wredow Wohlgeboren hier.

Abschrift vorstehender Verfügung erhält die Königliche Akademie zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.
Lehnert

An
die Königliche Akademie der Künste
hier

1—1

Pr. I 211/3. Pl. K. P.

ad acta

703

Berlin, den 23ten März 1871.

177 B.

54

In meiner Verfügung vom 24. Februar habe ich den als Hülfsarbeiter im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestätigten Regierungs-Rath Lucanus zunächst für die special-Angelegenheit, die Errichtung einer Vorlage über den Schutz von Werken der bildenden Kunst auf dem Gebiete der Kunstindustrie betreffend, nach §. 2 des Reglements vom 26. Januar 1790 mit den Funktionen eines Kommissarius und Justitiarius der Akademie beauftragt, und derselben am 25ten Februar dem Senate vorgestellt.

Ich finde mich veranlasst, dem Regierungs-Rath Lucanus jetzt diese Funktionen, also die Einschränkung auf einen speciellen Gegenstand, ganz allgemein zu übertragen und wird derselbe nunmehr an den Sitzungen des Senats mit Sitz und Stimme regelmäßig Theil zu nehmen haben.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Müller

An
das Directorium und den Senat der
Königlichen Akademie der Künste
hier

Pr. 3281/6. Ft. Pf. 1374 Berlin, den 24. Juni 1871.

Acta. U. 14759.

Auf die Eingabe vom 9.d.Mts., betreffend Ihre Ernennung zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste hierdurch den zu einer Studienreise nachgesuchten Urlaub auf Eine Woche vom 8. Juli c. ab.

Der Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

J.A. (gez.) Keller.

An den Königlichen Professor und Historienmaler Herrn Carl Graeb Wohlgeboren hier.

Abschrift erhält das Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Keller.

An
das Directorium und den Senat der
Königlichen Akademie der Künste
hier.

Pr. 3/7. 71. K. D.

Berlin, den 4. Juli 1871.

Acta

1409.

U. 16262.

56

Auf die Eingabe vom 24. m. Mts. ebenmäßig ist Ihm, Hochgeboren in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Senats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste hierdurch den zu einer Hand- und Schulzeugreise nachgesuchten Urlaub auf 6 Wochen vom 1. sp. Mts. ab.

der Minister der geistlichen z. Angelegenheiten.

J. V. (gez.) Lehnert.

An den Königlichen Professor Herrn Carl Becker Hochgeboren hier.

Abschrift hiervon erhält das Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste zur Nachricht.

der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Lehnert

An

das Directorium und den Senat der Königlichen Akademie der Künste

hier.

1—1

Pr. I 13/7. ff. 6t. Dy

Acta

1490

Berlin, den 11. Juli 1871.

U. 17,307. 118

57

Auf die Eingabe vom 30. v. M. bewillige ich Ihr Ablegen, davon in Ihrer Eigenschaft als Mitglied des Senats der hiesigen Königlichen Akademie der Künste Kenntniß zu nehmen und Ihnen den nachgesuchten gemeinschaftlichen Urlaub vom 18. d. M. ab.

Der Minister der geistlichen Angelegenheiten.

J. V. gez. Schmid.

An den Königlichen Professor Herrn August Wredow Wohlgeboren hier.

Abschrift vorstehender Verfügung erhält das Curatorium der Kgl. Akademie der Künste zur Kenntniß.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Schmid

An

das Curatorium und den Senat

der Königlichen Akademie der Künste.

Hier.

1—1

Acta.

2277

Berlin, den 13. December 1871.

U. 37,702.

58

Mit dem Schluß dieses Jahres läuft die dreijährige Zeitperiode ab, für welche ich durch meinen Erlaß vom 31. December 1868 – U. 32,011 – zur Vervollständigung des Senats der Königlichen Akademie der Künste den Professoren Johannes Ravenstein, Rath Hitzig, den Professor und Historienmaler Graeb, den Bildhauer Professor Wredow und den Historienmaler, Professor Becker zu Senatsmitgliedern ernannt habe. Nachdem dieselben während dieser Zeit, soweit mir Einsicht und Hingabung an den Geschäften des Senats Seitens genommen und in anerkennungswerther Weise zur Förderung der Aufgaben der Akademie beigetragen haben, so habe ich beschlossen, die Ernennung der genannten Männer zu Mitgliedern des Senats auf weitere drei Jahre eintreten zu lassen.

Indem ich diese drei Mitglieder der Akademie: J. Hitzig, Graeb, Wredow und Becker hiermit auf die Dauer von drei Jahren zu Senatsmitgliedern hierdurch ernenne, beauftrage ich das Directorium, hiervon in meinem Auftrag sowohl die betheiligten in Kenntniß zu setzen, als auch diese Verfügung zur Kenntniß des Senats der Königlichen Akademie zu bringen.

Wegen Zustellung der Remunerationen an die von Ihnen ernannten Senatsmitglieder wird besondere Verfügung ergehen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

An
das Directorium der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

2276-81 1-1

Berlin am 20. November 1880.

124
59

2278–81

Mund 21.
Abg. 22

Die Ernennung des Herrn Ministers von Mühler Exc. zum stellvertretenden Präsidenten der Akademie der Künste, für welche Ernennung Sie Ihre Anzeige machen, haben Sie mit Bezug auf den Erlaß vom 13. d. M. I. 2278 – 81 – zur Kenntniß der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, zu bringen gefunden.

Berlin, den 22. November 1880.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Schneider.

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Pr. J 18/6. 72. K. D.

Acta 1226

Berlin, den 12. Juni 1872.

U. 16981.

134
60

Auf die Eingabe vom 30. v. Mts. bewillige ich Ew. Wohlgeboren hierdurch den zum Ankaufe eines Volkmar'schen Flügels für die Zeit vom 1ten Juli bis 31ten August d. J. gewünschten Urlaub.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

J. V. gez. Dr. Achenbach.

An den Königlichen Professor Herrn Prälat Schrader Wohlgeboren hier.

Abschrift hiervon erhält das Directorium und der Senat der Königlichen Akademie der Künste zur Nachricht.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Achenbach

An

das Directorium und den Senat der

Königlichen Akademie der Künste

hier.

1—1

Pr. 3 30/5. 72. St. Pf.

Acta

Berlin, den 25 Juli 1872.

A. 23968. 61

Das Directorium und der Senat beeehrt sich hierdurch, Euer Hochwohlgeboren Ersuchen vom 30 Mai d. J. um Ernennung des Professor Augustin Wredow hierselbst zum Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste hierselbst ergebenst zu beantworten, daß Seine Majestät der König Allergnädigst geruht haben, den Professor Wredow zum Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste hierselbst zu ernennen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

In Vertretung

Schmedding

An

das Directorium und den Senat

der Königlichen Akademie der

Künste

hier

1—1

~~110~~
62

2387

An ein hohes Directorium
der Königl. Academie der Künste.

21/9/72 AE

Hier fand angeblich Rath mangelnd mich an der
ergebenen Darstellung Theil zu nehmen.
Bitte deshalb, mich als entschuldigt ansehen zu wollen

Berlin d. 20ten Sept
1872.

G. Hammerschmidt

1—1

Pr. 223/5. 73. K. P.

Berlin, den 27 Mai 1873

1363

26. 19731.

Acta

3/6. 73.

63

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf den gefälligen Bericht vom 10. d. Mts. mit Ihnen Ihre Abstimmung bei der von Ihnen beaufsichtigten Bücher- und Instrumenten-Revision pro Ostern 1873 zu genehmigen und Ihnen zugleich meine Anerkennung über die Sorgfalt auszusprechen, welche Sie auf diese Revision verwendet haben.

Ich ersuche Sie, die Revisoren hiervon in Kenntniß zu setzen.

Berlin, den 27. Mai 1873.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Gr[illegible]

An

den Königlichen Professor Herrn Carl Becker,

Hochwohlgeboren hier.

Abschrift hiervon erhält der Revisor Herr Dr. Bonitz zu Ihrer Kenntnißnahme.

Berlin, den 27. Mai 1873.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Gr[illegible]

An

den Revisor Herrn Dr. Bonitz

Königlichen Akademie der Künste

Hier.

Nr. 32/7.73. E. D. 1640 Berlin den 28 Juni 1873.

26. 24096. ~~115~~ 64

Euer Wohlgeboren bewilligen wir gegen Ihren unterm 20 d. M. gestellten Antrag einer Wiederholung nachgesuchten pensionirlichen Urlaub von 3 Tagen d. J. ab.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

J. V. gez. Greiff

An den Königlichen Hofmaler Herrn Professor Graeb Wohlgeboren hier.

Abschrift vorstehender Verfügung zur Kenntnißnahme.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Greiff

An

den Secretair der Königlichen

Akademie der Künste

hier.

Pr. J 29/5. 74. K. P.
Acta

1570

Berlin, den 27. Mai 1874.
U. II. 2514. 152
65

Auf den Bericht vom 20. d. Mts. will Ich Ihnen Meine Genehmigung dazu nachträglich nicht versagen, daß Sie Sich vom 28. d. Mts. ab zur Wiederherstellung Ihrer Gesundheit beurlauben.

Der Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.
In Vertretung gez. Greiff.

An den Königlichen Professor Herrn Professor Carl Gaedo
Wohlgeboren hier.

Abschrift erhält das Directorium und der Senat der Kunstakademie zur gefälligen Kenntnißnahme.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.
Greiff

An
das Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 23. Juni 1874.

1850

Pr. 3 21/6. 74. U. Pr.

U. III. 3. № 3033.

Auf die Vorstellung vom 16. d. M. will ich Ew. Wohlgeboren hiermit den nachgesuchten Urlaub vom 10. Juli bis zum 20. August d. Js. bewilligen.

Im Auftrage:
(gez.) Foerster.

An den Königl. Professor Herrn Julius Schrader
Wohlgeboren hier.

Abschrift wird zur Kenntnißnahme und gefälligen Benachrichtigung.

Im Auftrage:
Foerster

An
das Directorium der Königlichen
Akademie der Künste

Hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 16. Juli 1874.

2077. Pr. 3224/7.74. U. M.

ad acta

155
67

J. № 3536. U. IV.

Auf die Anzeige vom 9. d. M. will ich hiermit Ihre Hochgeboren unterm 27. Mai d. J. - U. IV. 2514 - bewilligten Urlaub mit Rücksicht auf Ihre angegriffene Gesundheit, um weitere fünf Wochen verlängern.

J. V. gez. Foerster.

An den Königlichen Professor, Herrn Professor Carl Graeb Hochgeboren z. Z. in Teplitz.

Abschrift erhalten das Directorium und der Senat zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Im Auftrage.

Foerster

An
das Directorium und den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
hier.

2.

Berlin, den 16ten September 1820.
Pr. S 18/9. 7/4. 6te Pz.

3400

68

An
Hochgeehrte Direction der Königlichen
Akademie der Künste

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er
morgen, Donnerstag den 17ten September eine Fünfundsiebenzig
Liter Preise zur Abbarbeitstellung meiner Gesundheit
verbrauen werde und daher die Fassung der Lösung
dieser Forderungen nicht übernehmen kann.

ergebenster
Stracke.

157

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 11. November 1874.

69

Anzeige an den Ablauf
der Bestätigung der auf
Zeit ernannten Senats-
mitglieder.

3775.

Die Verfügung beruht bis dahin Unterzeichnete Direktorium in Beziehung auf die hohe Verfügung vom 31. Dezember 1868 — U. 3201, betreffend die Ernennung (Ernennung) des Geheimen Regierungs-Rath Hitzig, des Professor und Hofmaler Graeb, des Geheimen Professor Wiedow und des Historienmaler Professor Becker zu Mitgliedern des Senats auf die Dauer von drei Jahren, so wie ferner in Beziehung auf die hohe Verfügung vom 13. Dezember 1871 — U. 31,702 — durch welche die Genannten auf weitere drei Jahre bestätigt wurden, die Anzeige zu machen, daß diese dreijährige Zeit mit Ende des Jahres abläuft. Die Verfügung wollen Ew. Hochwohlgeboren gefälligst bestimmen, ob und ob mit der in Rede begriffenen Reorganisation der Königlichen Akademie eine Aenderung eintreten soll, oder ob den Kunstmitgliedern vielleicht bis zu einer definitiven Entscheidung der ganzen Angelegenheit noch in ihrer bisherigen Funktion verbleiben können.

Mon. 12/11
Abg. 13/11.

Im Auftrag:
Ft. Dannegel.

O. F. Gruppe.

An
das Königliche Staatsministerium
Herrn Dr. Falk Hochwohlgeboren.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

16. Berlin, den 30. September 1874.

Pr. 32/1.75 Abends 6 Uhr
6 Bl. Dr.

U. No. 5765. U. II.

Auf den Bericht vom 11. v. Mts. 3775 will ich hierdurch die folgenden von mir mittels Erlasses vom 13. Dezember 1871 - U. 3702 - auf die Dauer von drei Jahren ernannten Mitglieder des Senats der Königlichen Akademie der Künste:

den Architekten Geheimen Regierungsrath Hitzig, den Professor und Historienmaler Graeb, den Bildhauer Professor Wredow und den Historienmaler Professor C. Becker sämmtlich, in Rücksicht auf die in Rücksicht stehende Reorganisation der Akademie bis zu deren Durchführung jedenfalls aber bis Ostern 1875 fernerweit zu Senatsmitgliedern ernenne.

Die General-Kasse meines Ministeriums hat Anweisung erhalten, den genannten Senatsmitgliedern die bisher gewährte Remuneration von jährlich 300 rtl bis zu dem gedachten Zeitpunkte fort zu zahlen.

Zugleich habe ich den Lehrer der Malerei und Vorsteher meines Ateliers bei der Königlichen Akademie der Künste, Professor L. Jenard bis auf Weiteres zum Mitglied des Senats ernannt und beauftrage das Directorium unserer hiesigen Hochschule mit der Einführung und Verpflichtung desselben.

Zu

An
das Directorium der Königlichen
Akademie der Künste

Hrn

zu veranlassen.

Das Directorium veranlasst sich die Gefälligkeit, den Termin auch den Herrn von diesem Schluss in Kenntniss zu setzen.

Tabr

galuhn Secretair Directors.

Reiter

galuhn Gyraeb

v. Schlegel

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 13. Januar 1875.

159
71

80.

Mund. 13/1
Abg. 13/1.

Die Mitglieder werden hierdurch ergebenst eingeladen bis zu der nächsten Plenarsitzung am Sonnabend den 16. Januar um 6½ Uhr im Conferenzzimmer abzustimmen über den Antrag der Sektion für Architektur wegen Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den Geheimen Ober-Regierungs-Rath Stüler.

Im Auftrag:

Fr. Drake. O. F. Gruppe.

Hr. Prof. Ludwig
Hr. Geheimer Regierungs-Rath Kuhn.

7.

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 21. Januar 1875.

~~160~~ 72

128.

Mund 21/1
Abg. 22/1.

Hochgeboren werden ersucht gefälligst anzugeben zu wollen, ob Ihre Herstellung soweit vorgeschritten ist, daß wir hoffen dürfen, Sie in der nächsten Vorstehersitzung ~~Ihr Bild~~ für dieselbe am Vorabend des 23. d. Mts. 6½ Uhr die amtliche Besichtigung vollziehen zu können.

Im Auftrage:
E. Hempel. C. F. Genelli.

An
den Königlichen Professor
Herrn Ludwig Knaus
Hochwohlgeboren.

Notiz.

Auf den Akten: Ständige Sekretäre!

Durch Verfügung vom 22. April 1875 ist der durch Aller-
höchsten Erlass vom 6. April ejsd. a. zum 2. ständigen Se-
kretär commissarisch Musikdirektor Dr. Philipp Spitta zum
Mitgliede der Sektion der Akademie berufen worden.

Registrirt 1893
Schuppius

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

825.

Berlin, den 29. April 1875.

162

74

Durch hohe Verfügung vom 22. April d. J. ist das unterzeichnete Directorium von Ew. Wohlgeboren Behufs der zweiten ständigen Sekretär der Akademie beauftragt worden. Ew. Wohlgeboren ersuchen wir daher, die ergebene Anfrage, ob die nächste Sitzung des Senats am Sonnabend den 8. Mai stattfindet, und wenn dies der Fall, sich um 6½ Uhr einzufinden, hierdurch ergebenst.

Ihre Zustimmung in der Sache wird gefällig baldigst erwartet.

Ganz ergebenst
Fr. Drake. O. F. Gruppe.

An
Herrn Professor Spielhagen
Wohlgeboren
hier

Berlin, den 7. Juni 1875.

1020 – 1067.

75
164

Ew. Hochwohlgeboren werden hiedurch zu einer Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste behufs der Wahl von Senatsmitgliedern eingeladen, welche auf

Dienstag den 15. Juni d. Js. Abends 5 Uhr

angesetzt ist.

Durch hohe Verfügung vom 3. Juni d. Js. ist für diese Wahl das Nachstehende angeordnet worden:

„Die Leitung dieser Versammlungen hat der derzeitige Vorsitzende des Senats zu übernehmen.

Die Wahlen erfolgen nach den Bestimmungen des § 38 des Statuts vom 6. April d. Js. Da jedoch im gegenwärtigen Falle, wo eine gröfsere Zahl von Mitgliedern auf einmal zu wählen ist, die im genannten Paragraphen angezogenen Bestimmungen des § 9 nicht wohl anwendbar sein würden, so ordne ich auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 6. April d. Js. Folgendes an:

Die Wahl erfolgt mittels Abstimmung durch Zettel.

In der Section für bildende Künste erfolgt die Wahl der zwei Architekten, der drei Bildhauer und vier Maler gesondert.

Bei der Wahl der vier Maler hat jedes Mitglied vier Namen auf dem Zettel anzugeben. Wer hiebei die absolute Majorität erhält, ist als gewählt zu betrachten. Sofern eine absolute Majorität nicht erreicht ist, wird von den Candidaten nach Maafsgabe der auf sie gefallenen Stimmenzahl die doppelte Anzahl der noch zu wählenden auf die engere Wahl gebracht und so fort, bis die erforderliche Anzahl gewählt ist. Ist nach einem Wahlgange die doppelte Anzahl der noch zu Wählenden nicht mehr vorhanden, so beschränkt sich die engere Wahl auf die noch vorhandenen Candidaten. In jedem Fall, wo durch Stimmengleichheit Zweifel entsteht, entscheidet das Loos.

Nach denselben Grundsätzen ist bei der Wahl der drei Bildhauer und zwei Architekten, so wie in der musikalischen Section bei der Wahl der zwei Musiker zu verfahren.

Bei Berufung der Wahlversammlung sind diese über den Wahlmodus getroffenen Bestimmungen jedem Mitglied abschriftlich mitzutheilen."

Zugleich werden in dieser Versammlung nach § 28 des provisorischen Statuts die Wahlen der Vorsitzenden der Sectionen stattfinden.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste

Im Auftrag:

Ed. Daege. *O. F. Gruppe.*

Berlin, den 2. Juni 1875.

76
1068 – 1081.
65

Ew. Hochwohlgeboren werden hiedurch zu einer Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste behufs der Wahl von Senatsmitgliedern eingeladen, welche auf

~~Dienstag den 15. Juni d. Js. Abends 5 Uhr~~ Sonnabend d. 12 Juni Abends 6 Uhr

angesetzt ist.

Durch hohe Verfügung vom 3. Juni d. Js. ist für diese Wahl das Nachstehende angeordnet worden:

„Die Leitung dieser Versammlungen hat der derzeitige Vorsitzende des Senats zu übernehmen.

Die Wahlen erfolgen nach den Bestimmungen des § 38 des Statuts vom 6. April d. Js. Da jedoch im gegenwärtigen Falle, wo eine gröfsere Zahl von Mitgliedern auf einmal zu wählen ist, die im genannten Paragraphen angezogenen Bestimmungen des § 9 nicht wohl anwendbar sein würden, so ordne ich auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 6. April d. Js. Folgendes an:

Die Wahl erfolgt mittels Abstimmung durch Zettel.

In der Section für bildende Künste erfolgt die Wahl der zwei Architekten, der drei Bildhauer und vier Maler gesondert.

Bei der Wahl der vier Maler hat jedes Mitglied vier Namen auf dem Zettel anzugeben. Wer hiebei die absolute Majorität erhält, ist als gewählt zu betrachten. Sofern eine absolute Majorität nicht erreicht ist, wird von den Candidaten nach Maafsgabe der auf sie gefallenen Stimmenzahl die doppelte Anzahl der noch zu wählenden auf die engere Wahl gebracht und so fort, bis die erforderliche Anzahl gewählt ist. Ist nach einem Wahlgange die doppelte Anzahl der noch zu Wählenden nicht mehr vorhanden, so beschränkt sich die engere Wahl auf die noch vorhandenen Candidaten. In jedem Fall, wo durch Stimmengleichheit Zweifel entsteht, entscheidet das Loos.

Nach denselben Grundsätzen ist bei der Wahl der drei Bildhauer und zwei Architekten, so wie in der musikalischen Section bei der Wahl der zwei Musiker zu verfahren.

Bei Berufung der Wahlversammlung sind diese über den Wahlmodus getroffenen Bestimmungen jedem Mitglied abschriftlich mitzutheilen.“

Zugleich werden in dieser Versammlung nach § 28 des provisorischen Statuts die Wahlen der Vorsitzenden der Sectionen stattfinden.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste

Im Auftrag:

Ed. Daege. *O. F. Gruppe.*

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

77

Berlin, den 24 Juni 1875

1151 ~~166~~

Betrifft einen Protest in Bezug
auf die Wahl am 22ten d. Mts.

Mund. 24/6
Abg. 25/6.

Die Abstimmung glaubte die Unterzeichneten als ein
~~Abstimmung~~ nicht zu dürfen, indem dieselbe ~~die~~
Klagen über die Gültigkeit der Wahl ~~zu Stimmberechtigung~~
der Senats Wahl waren und die über den Vorgang
mit Vorstehendes Protokoll bestätigen, sind sie gleichfalls
Ihnen anbieten, da wir einen einzelnen Stimmzettel,
den ein Mitglied der Akademie, aufgenommen Protest für
Abstimmung anfangs für ungültig; sie beschränken sich aber
dabei in der gemeinschaftlichen Sitzung, diesen Protest nicht als Gültig
zu betrachten, gleichzeitig denselben unterschrieben zu haben,
sondern vorziehen aber wir sich die an den Vorsitzenden
Einander zum Protokoll gegebenen Worte zu verweisen.

Ferner aber dieser Protest die
Stimmberechtigkeit der eingetragenen Stimmberechtigten in Frage stellt, bedarf
Vorsitzende in Gemäßheit eine besondere Anlage. Da
es einer besonderen Anlage, Da
Vorsitzende hatte, die Anwesenden zu
wurden, die Namen derjenigen Mitglieder
Stimmzettel auf ein Tafel schreiben
Tafel, welche von den Anwesenden
Zettel nicht vorher sind, die auf
Stimmzettel vorhanden sind, zu verlesen,
Stimmzettel aufgenommen Mitgliedern
Namen auf von allen übrigen Mitgliedern
Versammlung anwesenden wurden,
Namen Namen zu jedem Namen
Namen Namen. Sie nahmen die
Wahl schriftlich vor, Wahl
Wahl da vom Maler abgeholt war,
Wahl von Director v. Werner mit
Namen Protest hervor. Anlangend
Namen Abstimmung der Notare selbst, die
Wahl sich eine entschiedene Ansicht
Abstimmung zu Aufstellung zu seiner Gültigkeit
Namen und es kann nicht zu Zweifeln
Wahl Notare darüber verlangt werden,
Wahl selbst gültig sind auf den
Namen Namen gültig sind, Wahl
Namen Namen Wahl
Namen Namen Wahl
Namen Namen

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 26. Juni 1876

78
167

1148

Circ. über die Wahl
neuer Senatsmitglieder

Mund. 27/6
Abg. 25/6.

Ew. Hochwohlgeboren beehrt sich das ergebenst unterzeichnete Directorium die Anzeige zu machen, daß die durch Verfügung vom 3. Juni d. J. U. II. 3750 — angeordnete Neuwahl der ordentlichen Senats-Mitglieder der Akademie in der angesetzten Sitzung der Plenar-Versammlung stattgefunden habe, und zwar in der Sitzung der architektonischen Sektion am 14. Juni d. J., und in der Sitzung der Bildhauer- und der Sektion der bildenden Künste am 15. Juni d. J.

In der Sektion der bildenden Künste sind gewählt die Mitglieder der Akademie die am 1. Oktober d. J. ausscheidenden, auf die Zeit von drei Jahren gewählten Senatsmitglieder, die Maler Graeb und Professor Becker, der Bildhauer Professor Wredow und der Architekt Geh. Regierungsrath Hitzig wiedergewählt worden, als neu eintreten aber die Maler Prof. Gustav Richter und Prof. Adolf Menzel, ferner der Bildhauer Reinhold Begas und Architekt Ende.

In der architektonischen Sektion wurden gewählt die Professoren Cremer und Schneider.

Ueber die näheren Umstände der beiden Wahlen, F
die hierdurch beehrt sich das ergebenst unterzeichnete Directorium ganz gehorsamst Bericht zu erstatten, liegen dem Directorium nicht vor.

Im Auftrag:

gez. Domgen. Geh. Sekr.

≠ In derselben Versammlung sind, in Gemäßheit des §. 28 der Verfassungs-Statuten, als Vorsitzende der Mitglieder-Versammlung gewählt für die Sektion der bildenden Künste Geh. Regierungsrath Hitzig, für die architektonische Sektion Oberbaurath Hagen-Aachen.

F Es ist insbesondern auf die Erklärung des Professor Wredow Bezug genommen, daß er auf Rath seines Arztes sich nicht der Wiederwahl unterziehen könne, daß für die hohe gewählte Remuneration entbinde

168

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. Juli 1875.

1192 a Pr. 2 3/f. 75. Mausoleum Klasse
6. Dg.

U. No. 3724. U. IV.

Dem Senat eröffne ich in Erwiderung auf den Bericht vom 25. Juni d. J., betreffend die Wahlen neuer Mitglieder des Senats, daß ich die erfolgten Wahlen hierdurch bestätigen will und demgemäß die Herren Professor Becker, Professor Graeb, Professor Menzel, Professor J. Richter, B. Afinger, Professor R. Begas, Professor Wredow, Landmesser Ende und Geheimer Regierungs-Rath Hitzig zu Mitgliedern der Section des Senats für die bildenden Künste, die Herren Professoren Commer und Schneider zu Mitgliedern der Section des Senats für Musik auf fernere drei Jahre berufen habe.

Ferner sind auf Grund des §. 6 des Statuts berufen worden: zu Mitgliedern der Section für die bildenden Künste der Direktor der Königlichen Landwehr, mit hierselbst Lehrauftrag Professor Lucae auf die Dauer seines Beamtenamtes;
der Direktor der Königlichen Hausbibliothek Dr. Ludwig Meyer auf drei Jahre;
zu Mitgliedern der Section für Musik:
der ordentliche Lehrer an der Königlichen Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Compositionen W. Bargiel, auf die Dauer seines Beamtenamtes;

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

Der

1-1

der Vorsteher der Gesangsabtheilung an der Königlichen Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst, Professor Schulze auf die Dauer seines Hauptamtes;
der ordentliche Lehrer an der Königlichen Hochschule für Musik, Abtheilung für ausübende Tonkunst, Professor Rudorff, auf drei Jahre;
der Dirigent des Instituts für Kirchenmusik Professor Haupt auf die Dauer seines Hauptamts.
Als Mitglieder beider Sectionen sind, auf weitere drei Jahre bestätigt: die Herren Ober-Regierungsräthe Dr. Knerk und Lucanus, ersterer unter Entlassung von dem Amte eines Assessors, welches durch das Statut vom 6. April d. J. aufgehoben ist.

Der Senat versammelte sich, Mittwoch den 7. Juli d. J. Nachmittag 6 Uhr zu einer ausserordentlichen Gesammtsitzung zusammenzutreten und zu dieser auch die ge, wählten und berufenen Senatsmitglieder mit den Bemerken einzuladen, dass ihre Einführung und Ver, pflichtung von diesem Tage zu datiren habe. Die weitere Einführung erfolgte persönlich vollziehen oder durch einen von mir abgeordneten Commissarius vollziehen lassen.

Gleichzeitig ist auf einen neuen Termin, wenn irgend thunlich spätestens auf Sonnabend den 10. Juli d. J. eine Gesammtsitzung des Senats behufs der Präsidenten und seines Vertreters an, zuberaumen und hierzu sofort auch die nachbenannten

Mit.

Mitglieder des Senats die erforderliche Einladung zu erlassen.

In Bezug auf den unter dem 25. Juni d. J. unterstützten Protest des Directors Professor A. von Werner, betreffend die Wahl von Senatsmitgliedern, welche dieser Körperschaft aus früherer Zeit angehören, ohne durch das neue Statut zur Theilnahme an denselben berufen zu sein, erwidere ich, dass nach dem Wortlaut des Statuts vom 6. April d. J. und meines Erlasses vom 14. April d. J. – U. IV. 1979 – nicht zu entnehmen ist, was diejenigen, welche für Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste für, von der Wahlberechtigkeit ausschlösse. Ich habe darauf die vorgekommenen Differenzen nicht für hinreichend erheblich halten können, um ihnen einen Einfluss auf die Berufung der Ergebnisse der erfolgten Wahlen zu gestatten. Die künftige werden Personen, die auf eines der oben bezeichneten Mitglieder fallen, als ungültig nicht zu betrachten sein.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten.
Im Auftrage.
Wolff

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

№ 1. 170

Berlin, den 5. Juli 1875.

1193 — 1204 acta 81

Mund. 5/7.
Abg 5/7.

Ew. Hochwohlgeboren erlaube ich mir die Benachrichtigung
daß Se. Excellenz der Herr Cultusminister Herr Dr. Falk
zum Donnerstag den 8. Juli d. J. die Ertheilung Ihrer Ober-
fessur um 3. Juli d. J. ertheilt hat.
Die Ernennung in der Person Sr. Excellenz des
Herrn Ministers ~~Dr. Falk~~ oder einen von Ihnen-
selben abgeordneten Commissarius wird in der auf den

7. Juli Abends 6 Uhr

angesetzten außerordentlichen Sitzung stattfinden, zu wel-
cher Sie freundlich eingeladen werden.

~~Im Auftrag~~

Im Vertretung:

gez. Kl. Pomgel. A. F. Gruppe.

82
77

Der
Königl. Professor Herr Becker
do. — Dr. — Menzel
do. — — — — G. Richter
do. — — — — Graeb
do. — und Hofmaler
Hr. Professor Herr Wredow.
Professor Leibsänger Herr Professor Bagas.
Leibsänger Herr Mezger
Königl. Professor Herr Commer
do. — — — — — Schneider
Der
Königl. Bürgermeister Herr Ende
Königl. Gen. Superintendent Herr Hilzig

~~Directorium~~
der Königlichen Akademie
der Künste. ~~zu Berlin~~

N°. 2.

Berlin, den 5. Juli 1875.

1203 - 1210

ad acta

Mmtl. 5/7
Abg. 5/7.

Ihr. Hochwohlgeboren sind von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister Dr. Falk auf Grund des §. 6 des Statuts zum Mitgliede des Senats der Königlichen Akademie der Künste berufen worden, und ersuche ich Sie gefälligst, Sich Ihre Einführung in den Senat durch den Herrn Minister oder einen von Ihnen abgeordneten Commissarius in der nächsten Mittwochsitzung, d. i. den 7. Juli, Abends 6 Uhr anberaumten außerordentlichen Sitzung vollziehen zu lassen, zu welcher Sie hiermit eingeladen werden.

Im Auftrage:
gez. Ed. Domnyer.

O. F. Gruppe.

№ 2. 1784

An

~~den Musik-Direktor Herrn Bargiel~~

den Direktor der Königlichen Kunst-Akademie, Kunstrath und Professor

~~Herrn Reinecke~~ Herrn Lucas.

den Direktor der Königl. Hofkapelle Herrn Dr. Meyer.

den Lehrer an der Königl. Hausschule für Musik, Musikdirektor

Herrn Bargiel.

den Kapellmeister der Gesangsaufführung an der Königl. Hausschule

für Musik Herrn Professor Schulze.

den ordentlichen Lehrer an der Hausschule für Musik

Herrn Prof. Radoff.

den Dirigenten der Hausschule für Kirchenmusik Herrn Professor

Dr. Haupt.

Directorium
der Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 18

Berlin am 5. Januar 1876

№ 11 I

~~100~~ 85

Mittwoch 5
Abends 6

Ew. Hochwohlgeboren werden hierdurch ganz
ergebenst ersucht sich behufs Ihrer Anstellung
in das Beamten-Collegium am nächsten Donnerstag
den 8. d. Mts, Abends 6 Uhr im Conferenzzimmer
der Königlichen Akademie der Künste, Unter den Linden
№ 6 I, einfinden zu wollen.

Im Auftrage:
Herterberg
Inspektor d. K. Akad. d. Künste

An
den Direktor der Königlichen
Gemälde Galerie
Herrn Dr. Julius Meyer
Hochwohlgeboren
Hier

1 — 1

Dresden 12. Dec 76.

2600

Nr. L. 1490. 86

mit. cob. ab. 17.

Euer Excellenz

beehre ich mich den
anliegenden Bericht des Herrn
Hofmarschalls Grafen
von Einsiedel, als mir eine,
in jüngster Mitgliederversammlung
gefaßten Ober-Hof-Bauraths
Beschluß, die Direktion des Hof-
Bau-Comissions Ressorts
betreffend, [illegible] zu
Kenntniß [illegible] Sr. Majestät
des Königs unterthänigst
vorzulegen.

Ehrerbietigst

Ihr treugehorsamster
Diener
von Friesen
Gen. Major.

Seiner Excellenz
dem Herrn Staats-
minister Dr. Falk.

1-1

Empf. 17.5.76.

25

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 15. Mai 1876.

J. No. U. IV. 2534.

I. 1586.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, unter Bezugnahme auf den gefälligen Bericht vom 16. v. Mts. – No. 1275. I. – ergebenst anheim zu geben, gefälligst die Wahl einer Person des Senats, welche die Function eines Vorstehers der akademischen Meisterschule für bildende Kunst daselbst zu führen, sowie auch Ihre Ansicht darüber zu äußern, ob der zu dem Senat gewählten Landschafter Reinhold Begas, welcher mit der Leitung einer der Meisterschulen betraut ist und in dieser Eigenschaft gegenwärtig dem Senate statutenmäßig angehört, auch eine Mitgliedschaft in dem Senate für den Rest des laufenden Jahres beizubehalten sei, mir zu Ihrer Kenntniß anzuzeigen.

Im Auftrage.

Beckh

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
hierselbst.

1–5

Fol.

Berlin 30 Dez. Mai 1876.

1643.

26

Ministerium der geistl. Unterr. Medic. Angel.

Mund. 31/5
abg. 1/6

An
den Herrn
Minister
Dr Falk.

Ew. Excellenz

beehre ich mich den ergebensten Bericht, in Beantwortung hoher Verfügung vom 15. Mai (U. IV. 2537) gehorsamst beizufügen, daß gemäß der Instruktion der akademischen Wirksamkeitsbestimmungen für Privatdocenten, in seiner Sitzung vom 28. April cr. der Lehrkörper gehandelt worden ist:

die Habilitation eines Privatdocenten in Halle der jüdischen Confession eines Glaubensbekenntnisses ungeachtet, den Privatdocenten Dr. Reinhold Begas, bei uns den Habilitationsgesuch für die Medicinische Fakultät zu befürworten.

Der Rector
Ribbert

Dresden 8. Juni 76.

2077

Ges. Rath Hirzig zum
Vorsitzenden, Professor
Locher d. Baumeister
Lende zu Directorgliedern
vorgeschlagen.

1683.

Ex. Expedirt

Mund. 8/6
Abg. 10/6.

Beehrt sich der unterzeichnete Präsident die gehorsamste Mittheilung zu machen, daß in der am 31. Mai. c. stattgehabten Wahl der Mitglieder der Akademie, Sektion für die bildenden Künste, engl zur Klasse eines Vorsitzenden für das Jahr 76 auf 77, dann zu den Beisitzern für den Präsidenten gewählt wurde. Das Resultat war, daß Geheimer Rath Hirzig zum Vorsitzenden, die Herren Professor Locher u. Landmeister Lende zu Präsidialmitgliedern wiedergewählt wurden.

Indem der unterzeichnete Präsident dieses Resultat zur Ex. Expedition Kenntniß bringt, bittet er zugleich die Allerhöchste Bestätigung der Herren Locher und Lende gnädigst beabsichtigen zu wollen.

An
Sr. Excellenz
den Min. d. Falk.

Der Präsident.
Schl

1—1

~~A 288~~

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 17. Juni 1876.

1742.

Vrac 7/6 76
A 16

U. M. U. IV. 3603.

Euer pp. beehre ich mich auf Grund des §. 8 des Statuts der Königlichen Akademie der Künste vom 8. Mai 1883 I. — ergebenst zu ersuchen, die in der Sitzung des Senats der Königlichen Akademie der Künste vom 31. d. Mts. erfolgte Wiederwahl des Professors Carl Becker zum ordentlichen Senatsmitgliede gefl. Ende gefl. Benachrichtigen zu wollen.

Im Auftrage.

Wirth

An
den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
(Section für die bildenden Künste)

hier.

1 — 1

Berg. 14/1.

2068

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 10. Juli 1852.

I. 1852.

S. No. 4035. U. IV.

Das Auswärtige Mitglied der Akademie Professor Drake, hat bei mir um Verlängerung seines hierorts ertheilten Urlaubs nachgesucht. Ich will diesem Gesuche hierdurch entsprechen, mehrere mir etwa dort Verdachten gegen die Verlängerung desselben abwenden, und dem Senat überlassen, den Gesuchsteller event. von der Ertheilung in Kenntniß zu setzen, ihn auch zu veranlassen, daß er in Zukunft solche Gesuche gemäß §. 18 des Statuts vom 6. April 1875 bei dem Senat anzubringen habe.

Im Auftrage.

Foerster

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die
bildenden Künste
hier.

1 — 1

Fol.

Ang. 14/2.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

J. No. 4089. U II.

Berlin, den 13. Juli 1876.

257

F 1853. 90

Auf den Bericht des Vorstands vom 4. d. Mts. – I 1791 –, betreffend die Beurlaubung des Professor Menzel hierselbst zu einer mehrwöchentlichen gemüthlichen Urlaub.

Der Vorstand wolle diese dem p. Menzel bekannt machen.

Im Auftrage.

Forster

An
den Vorstand der Königlichen
Akademie der Künste
Section für die bildenden
Künste
hier.

1—1

2009 91

Der Präsident der Königlichen Akademie
der Künste

[illegible]

will die Gewißheit haben, daß
Ihre Ansprüche der Hinterbliebenen [illegible]
gründeten. Behufs [illegible] Dr. Julius
dem Herrn Minister der geistlichen
Unterrichtsangelegenheiten zu benachrichtigen, resp: dem
selben zu antworten. Ergebenst

Berlin, den [illegible]
1876.

Meyerheim.

Berlin d. 3. Juli. 1876.

1791. 2103

Betreffend die Professur f. Menzel

Mund. 4/7.
abg. 5/7.

Ew. Excellenz

beehe ich ganz gehorsamst, mich dem gestern des Rectors, Viktorien für die bildenden Künste, beim Bedauern dagegen erhoben worden sind, ~~einen~~ von Professor Menzel bei mir nachgesuchten zwei-monatlichen Urlaub ~~zu bewilligen~~ ertheilen zu wollen.

Der Curator.
Gpl

An
S. Excellenz
den Herrn Minister
Dr Falk

1—1

Berlin den 25 August.

14

Die Wahl eines neuen Mitgliedes für den Senat betreffend.

2032

Mund. 25/8
Abg. 26/8

Ew. Excellenz

beehrt sich der unterzeichnete Senat, in Gemäßheit des Hohen Verfügung vom 31. Juli cr. (U IV 4407) ganz gehorsamst zu berichten, daß in einer am 28. April cr. stattgehabten Sitzung der Mitglieder der Königlichen Akademie, Sektion für die bildenden Künste, beschlossen worden ist:

die Wahl eines Senatsmitgliedes an Stelle des zum Vorsteher einer Meister-Ateliers ernannten Bildhauers Reinhold Begas bis auf die Nächstwahlen für die Mitgliedschaft zu vertagen.

Der Senat.

gez: C. Becker.

An
den Königlichen Staatsminister
und Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. Falk Excellenz.

fing. 5/8

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Berlin, den 31. Juli 1876.

95

1943.

U. 96. 4407. U IV.

Im Verfolg des Erlasses vom 30. Mai d. J. — No. 1643 — wonach ich Ihnen anheimgestellt habe, mir gutachtlich zu berichten, ob die Anstellung eines Mitgliedes von Malta bei dem Consulate eines Mitgliedes der Ritterschaft oder eines Ehrenritters zu befürworten sein möchte, eröffne ich Ihnen, daß Seine Majestät der König Allergnädigst geruht haben, den Ritter Begas zum Consul in Malta zu ernennen.

Im Auftrage.
Wolff

An
den Herrn Herrn der Königlichen
Ober-Präsidien der Provinzen
(mit Ausschluß der Rheinprovinz)

1 — 1 Ausf.

1 — 7

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

1923 I

Berlin, den 16 Mai 1877.

~~216~~
96

Betrifft die Stellvertretungsfrage
von Mitgliedern des Senats Seitens der
Ordentlichen Mitglieder-Versammlung,
Sektion für die bildenden Künste.

Abgel. 17/5 Abg. 18.

Abgethan
d. 1877.

Sect. Stellung

Indem ich mich unter Bezugnahme auf
den betreffenden Protokollauszug gehorsamst
zu beehren, theile die Ordentliche Mitglieder-
Versammlung, Sektion für die bildenden
Künste, in ihrer am 11ten d. M. stattgehabten
Sitzung die Stellvertretungsfrage von
Mitgliedern des Senats für die ausscheidenden
des § 6 A. der genehmigten Statuten in
diesem Jahre ausscheidenden drei Senats-
Mitglieder, nämlich die Herren Kitzig,
Menzel und R. Begas, vorgenommen
hat. Von den 49 in Berlin wohnhaften
Mitgliedern wurden die Herren L. Meyerheim
und Caspar wegen ihres seit mehreren
Jahren mit mehreren der gedachten Landes,
bereits durch frühere Wahl der Mitglieder
der Versammlung vollzogenen Abstimmungen
Bedenken gegen deren Wählbarkeit
äußerlich wurden, mußten Beschluß; nachdem
fünf Mitglieder, nämlich die Herren
G. Spangenberg, Gropius, Hasselmann,
Pape und Rabe für längere Zeit von
Berlin abgemeldet und nach Baiern beziehend

Eingesetzt

Ein solches bereits durch frühere
Wahl der Mitglieder-Versammlung
festgesetzt ist.

Cito!

Berlin den 1 Juni 1877. 97
247

2093/I

Betreffs die Neuwahl eines Mitglieds des Vereins Freunde der Naturwissenschaften Mitglieder-Versammlung, Publikum für die Musik.

M. ab 1/6 mit 1 Rtl.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich das anliegende Protokoll der Naturwissenschaftlichen Mitglieder-Versammlung, Publikum für Musik, vom 28 Mai d. J., betreffs der Wahl eines Mitgliedes des Vereins zurückgehend mit der gehorsamsten Bitte, den Herrn Schneider wieder gewählt ist, mit dem gehorsamsten Ersuchen zu überweisen, damit Ew. Hochwohlgeboren die Bestätigung zu ertheilen geruhen mögen, die stattgehabte Wahl des Herrn Schneider zum Mitglied des Vereins zu bestätigen.

Indem ich mir die gehorsamste Bitte um gefällige Bestätigung der von Ew. Hochwohlgeboren zu treffenden Entscheidung ergebenst erneuere in Betreff des diesseitigen Gesuchs vom 16ten Mai d. J. ergebenst gewärtige, bin ich Ew. Hochwohlgeboren Wohle zu Gute bis zur Mitte dieses Monats verfolgen werde, die selbe aber vor der gefälligen Bestätigung des Vereins-Vorstandes nicht vorgenommen werden darf.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster Diener

Der Präsident

Zu

den Königl. Ober- und Ministerial- Bau-Angelegenheiten Herrn Dr. Falk Hochwohlgeboren.

Ew.
den Königl. Ober- und Ministerial- Bau-Angelegenheiten Herrn Dr. Falk Hochwohlgeboren.

Lüs, so dass sich zu die Zahl der zur Zeit in Berlin anwesenden stimmfähigen Mitglieder auf 42 einschließlich Vorstand von diesen 42 Mitgliedern 28, also genau drei Viertheile in der Vorstandsversammlung erschienen sind, sich die Anwesenden für beschlußfähig erklärt, und sind bei der nämlich vorschriftsmäßig vollzogenen Wahl die Herren Hilzig und Menzel von Neuem, und neu Wahl der Herr P. Begas, der bereits als Vorsteher seines Meister-Ateliers dem Verein angehört, der Bildhauer Professor Siemering zu Mitgliedern des Vereins gewählt. Indem ich mir erlaube, mich auf die Bestimmung des § 38 des gewissen Statuts des Vereins zur Ertheilung der gesetzlichen Bestätigung der Wahl vorlage, bei welcher die drei Gewählten eine gewisse Anzahl von Stimmen (27, 23 und 20 Stimmen) auf sich vereinigt haben, als die Majorität von genau drei Viertheilen der sämmtlichen 42 Mitgliedern der Wahlen betrügt, bitte ich gehorsamst,

Euer Hochwohlgeboren gefallen wollen, die der Wahl der Herren zu bestätigen. Gefl. an Regierungsbaumeister Hilzig, Professor A. Menzel und Professor Siemering als Mitglieder des Vereins zu bestätigen.

Der Präsident

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 235

ENDE